

DUDEN

Schülerduden SYNONYME

**WORTSCHATZ ERWEITERN
AUSDRUCK VERBESSERN
TREFFEND FORMULIEREN**

5. bis 10. Klasse

150 000
sinnverwandte
Wörter

Synonyme

abbrechen

- 1. **a)** abknicken, abmachen, abtrennen, losbrechen, wegbrechen. **b)** abbauen, auseinandernehmen, demontieren, zerlegen. **c)** abreißen, abtragen, einreißen, niederreißen, schleifen; (*österreich.*): demolieren; (*ugs.*): wegplanieren.
- 2. aufgeben, aufhören, aussetzen, beenden, beenden, beschließen, ein Ende setzen, einen Punkt machen, einstellen; (*ugs.*): aufstecken, hinwerfen, stecken; (*salopp*): hinschmeißen.

Stichwort

Gliederung der Bedeutungen eines Stichwortes

Regionale und stilistische Einordnung von Synonymen

Abendbrot ↑ **Abendessen.**

Abenddämmerung

Dämmerlicht, Halbdunkel, Zwielight; (*geh.*): Abendlicht, Dämmerchein, Dämmerstunde; (*dichter.*): Dämmer, Dämmergrau, die blaue Stunde; (*ugs.*): Schummerlicht.

Abendessen

Abendbrot, Abendmahlzeit, Dinner; (*österreich.*): Nachtmahl; (*schweiz.*): Znacht; (*geh.*): Abendtafel, Diner, Souper; (*bes. südd. u. schweiz.*): Nachtessen.

Verweis auf ein in der Nähe stehendes Stichwort mit gleichen Synonymen

anders ✎

a) abweichend, grundverschieden, ungleich, unterschiedlich, verschieden[artig]; (*bildungsspr.*): divergent, heterogen. **b)** fremd, neu, sonstig, unbekannt, ungewöhnlich, ungewohnt.

anders machen

abändern, abwandeln, reformieren, umgestalten, variieren, verändern; (*bildungsspr.*): modifizieren, modulieren.

Kennzeichnung von besonders häufig gebrauchten Wörtern

Beispiele zur Verwendung von Synonymen

BSP Er hat den Referatsentwurf auf meinen Vorschlag hin noch mal abgeändert. Die Stadt will den Schulhof zu einem naturnahen Gelände umgestalten.

ahnungslos

- 1. blauäugig, nichts ahnend, unwissend.
- 2. arglos, einfältig, naiv, nichts Böses ahnend, unbedarft.

Gegensatzwörter zu Synonymen

GGG bedacht, besonnen, skeptisch, überlegt.

Hochgestellte Ziffern unterscheiden Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung, die gleich geschrieben werden.

¹ **alle**

- 1. ganze, gesamte; (*nachdrücklich*): sämtliche.
- 2. allesamt, ausnahmslos, geschlossen, ohne Ausnahme, restlos, samt und sonders, vollständig.

² **alle**

- a)** aufgebraucht, ausgegangen, nicht mehr verfügbar, zu Ende. **b)** abgearbeitet, abgehetzt, abgekämpft, abgespannt, angegriffen.

Angeklagter, Angeklagte

Beklagter, Beklagte, Beschuldigter, Beschuldigte, Verklagter, Verklagte.

Männliche und weibliche Personenbezeichnungen sind mit Komma getrennt.

Synonyme zu festen Wendungen

Folge

zur Folge haben

auslösen, bereiten, bewirken, entfachen, hervorrufen, veranlassen; (*bildungsspr.*): evozieren, provozieren.

Farbiger, Farbige

Afroamerikaner, Afroamerikanerin, Afrodeutscher, Afrodeutsche.

Hinweise zu Wörtern, deren Gebrauch wohlüberlegt sein sollte, da sie Menschen diskriminieren können

Die Bezeichnungen *Farbiger, Farbige* wurden häufig im Zusammenhang mit Rastentheorien und Rassentrennung verwendet und gelten deshalb als problematisch. Sie sollten nur verwendet werden, wenn in bestimmten Kontexten die Hautfarbe relevant ist (wie z. B. in Bevölkerungsstatistiken). In Deutschland lebende Menschen mit dunkler Hautfarbe wählen häufig die Eigenbezeichnung *Afrodeutscher, Afrodeutsche*, die zunehmend in Gebrauch kommt. !



Schülerduden
SYNONYME



Weitere Schülerduden zum Thema Sprache

Fremdwörter

Rechtschreibung und Wortkunde


Grammatik

DUDEN



Schülerduden **SYNONYME**

Herausgegeben und bearbeitet
von der Dudenredaktion



Dudenverlag
Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.
Aus Deutschland: **0900 1 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: **0900 844 144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2021 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Bearbeitung

Carolina Olszycka, Dr. Ilka Pescheck, Julia Renkwitz, Dr. Anja Steinhauer
Unter Mitarbeit von Maria Geipel

Einleitungstext »Wozu braucht man Synonyme?« auf der Grundlage von
»Was ist eigentlich ein Synonym?« von Prof. Dr. Andreas Gardt, bearbeitet
von Dr. Anja Steinhauer und Maria Geipel

Umschlaggestaltung sauerhöfer design, Neustadt

Typografie Horst Bachmann, Weinheim

Herstellung Ursula Fürst

Satz Sagittarius-A GmbH, Hirschberg

Druck und Bindearbeit L.E.G.O. S.p.A., Vicenza

Printed in Italy

ISBN 978-3-411-77091-5

www.duden.de



PEFC™
PEFC/18-31-280

PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

Hinweise zur Benutzung 6

Die Stichwörter und die Synonyme	6
Beispiele und Gegensatzwörter	6
Sehr häufig gebrauchte Wörter	7
Gebrauchsmarkierungen der Synonyme	7

Wozu braucht man Synonyme? 9

Ein Synonym – was ist das eigentlich?	9
Was ist ein angemessener Stil?	9
Die verschiedenen Sprachebenen	10
Die Verwendung von Synonymen	11

Wörterverzeichnis A-Z 13–656

Übersicht zu Verknüpfungen mit Konjunktionen und Adverbien auf der Innenseite des hinteren Buchdeckels

Hinweise zur Benutzung

Die Stichwörter und die Synonyme

Die Stichwörter dieses Synonymwörterbuchs sind alphabetisch angeordnet. Gibt es eine feminine Form bei einer Personen- und Berufsbezeichnung (z. B. *Manager, Managerin*) oder steht die grammatische Angabe *sich* bei reflexiven Verben (z. B. *abmühen, sich*), werden diese nach einem Komma angegeben.

Die Synonymangaben sind nach den jeweiligen Bedeutungen des Stichworts angeordnet. Jede neue Bedeutung beginnt mit einer Nummer. Weitergehende Bedeutungsdifferenzierungen, also Unterbedeutungen, werden mit Buchstaben unterteilt. Gleich geschriebene Wörter (Homografen bzw. Homonyme) werden durch hochgestellte Ziffern unterschieden (z. B. ¹Messe – ²Messe). Neben den Stichworteinträgen sind auch viele feste Wendungen mit Synonymen im Nachschlageteil zu finden. Sie sind blau hinterlegt und stehen jeweils bei dem Stichwort, das bedeutungstragend ist, z. B. *sich Gedanken machen* beim Eintrag *Gedanke*. Bei Schreibvarianten wird mit einem Pfeil auf die Hauptschreibung verwiesen (z. B. *Phantasie* ↑ *Fantasie*). Auch wenn ein Stichwort mit gleicher oder sehr ähnlicher Bedeutung in alphabetischer Nähe steht, wird mit einem Pfeil verwiesen (z. B. *ebenso* ↑ *ebenfalls*).

Hat ein Ausgangsstichwort mehr als eine Bedeutung, so werden die Synonyme entsprechend diesen Bedeutungen zugeordnet. Zuerst werden jeweils die normal- bzw. standardsprachlichen Synonyme genannt, danach diejenigen Synonyme, denen eine Sprachgebrauchsangabe vorangestellt ist. Die einzelnen Sprachgebrauchsangaben werden deshalb im Abschnitt »Gebrauchsmarkierungen der Synonyme« auf den nächsten Seiten kurz erläutert.

Beispiele und Gegensatzwörter

Zusätzlich zu den Synonymen stehen bei einigen Stichwörtern auch typische Verwendungen des Wortes. Die Verwendungsbeispiele (**BSP**) können dabei helfen, das Synonym richtig in den Satz einzubetten und sie können als weitere Inspiration bei der Formulierung dienen, das ausgewählte Synonym bereichern oder die Aussage präzisieren.

Bei vielen Adjektiven sind unter den Synonymen außerdem Gegensatzwörter (**GGS**) zu finden. Diese stellen oft in Verbindung mit einem *nicht* oder einer anderen Form der Negation ein weiteres, treffendes Synonym dar (z. B. *bescheiden* – [*nicht*] *wählerisch*).

Sehr häufig gebrauchte Wörter

Wörter, die besonders häufig gebraucht werden, sind mit einem Blitz ⚡ neben dem Stichwort gekennzeichnet. Oft sind solche Wörter sehr allgemein und es empfiehlt sich daher besonders, nach einem Synonym zu suchen, das im jeweiligen Kontext aussagekräftiger oder passender als das Stichwort selbst ist.

Gebrauchsmarkierungen der Synonyme

Stilistische Markierungen

gehoben: Wörter, die bei feierlichen Anlässen und gelegentlich in der Literatur verwendet werden (z. B. *vermessen* für *anmaßend*)

bildungssprachlich: Wörter, die eine hohe Allgemeinbildung voraussetzen (z. B. *Koryphäe* für *Experte/Expertin*, *simultan* für *gleichzeitig*)

dichterisch: Wörter, die nur noch in literarischen Texten vorkommen (z. B. *entrinnen* für *auslaufen*)

umgangssprachlich: Wörter, die im alltäglichen Umgang vorkommen (z. B. *Happen* für *Imbiss*, *Grips* für *Intellekt*). Sie sind weitverbreitet und akzeptiert, gehören aber nicht zur Standardsprache. Mit Standardsprache meint man die allgemein verbindliche Sprachform, die über lokalen Umgangssprachen oder Gruppensprachen steht.

salopp: Wörter, die eine gewisse Nichtachtung gesellschaftlicher Konventionen ausdrücken (z. B. *Alter* für *Vater*)

Jargon: Wörter, die in bestimmten, etwa durch Milieu oder Beruf geprägten Kreisen verwendet werden (z. B. *spoilern* für *verraten*)

Markierungen, die eine Wertung oder Nuancierung ausdrücken

verhüllend (z. B. *erlöst* für *gestorben*)

emotional (z. B. *die Krankheit besiegen* für *gesunden*)

scherzhaft (z. B. *Stammhalter* für *Sohn*)

abwertend (z. B. *plärren* für *brüllen*)

ironisch (z. B. *durch Abwesenheit glänzen* für *fehlen*)

nachdrücklich (z. B. *Rache nehmen* für *heimzahlen*)

Angaben zur Region

Hierbei handelt es sich um Wörter, die in den jeweiligen Gebieten als normal-sprachliche Variante verwendet werden.

österreichisch (z. B. *Abwasch* für *Ausguss*)

schweizerisch (z. B. *Rank* für *Dreh*)

norddeutsch (z. B. *krüsch* für *anspruchsvoll*)

süddeutsch (z. B. *Obacht geben* für *aufmerken*)

Historische Zuordnungen

Synonyme mit historischen Zuordnungen dienen meist einer Charakterisierung bestimmter Epochen oder Persönlichkeiten:

veraltend (z. B. *alsbald* für *sofort*)

veraltet (z. B. *ehebrechen* für *betrügen*)

Da veralteter Wortschatz heute sehr unüblich ist und ungewohnt klingt, sind veraltete Wörter nur aufgeführt, wenn sie als gehoben gekennzeichnet sind.

Fachsprachen und Sondersprachen

Außerdem werden Synonyme aufgeführt, die in bestimmten Bereichen oder in Fach- und Sondersprachen üblich sind: bildende Kunst, Dichtkunst, EDV, Jugendsprache, Literaturwissenschaft, Musik, Philosophie, Politik, Schülersprache, Sport, Sprachwissenschaft, Soziologie, Stilkunde, Wissenschaft.

Im Wörterbuch verwendete Abkürzungen

bes.	besonders	Philos.	Philosophie
bild. Kunst	bildende Kunst	scherzh.	scherzhaft
bildungsspr.	bildungssprachlich	Schülerspr.	Schülersprache
dichter.	dichterisch	schweiz.	schweizerisch
Fachspr.	Fachsprache	Soziol.	Soziologie
geh.	gehoben	Sprachwiss.	Sprachwissenschaft
iron.	ironisch	südd.	süddeutsch
Jugendspr.	Jugendsprache	ugs.	umgangssprachlich
Literaturwiss.	Literaturwissenschaft	verhüll.	verhüllend
nordd.	norddeutsch	Wissensch.	Wissenschaft
österr.	österreichisch		

Wozu braucht man Synonyme?

Ein Synonym – was ist das eigentlich?

Die erste spontane und durchaus richtige Antwort lautet: Synonyme sind Wörter mit der **gleichen Bedeutung**. Allerdings drängt sich da die Frage auf, wann man von der »gleichen Bedeutung« zweier Wörter sprechen kann. Gibt es überhaupt Ausdrücke mit der genau gleichen Bedeutung? Üblicherweise geht man davon aus, dass Sprache (geschrieben und gesprochen) sehr effizient ist, sich also nur eines von zwei exakt gleichbedeutenden Wörtern auf Dauer durchsetzen würde. Das legt die Vermutung nahe, dass es immer gewisse Unterschiede zwischen »synonymen« Wörtern gibt. Wo also liegen diese?

Um das Problem zu illustrieren, hilft zunächst ein Blick auf die sogenannten **Wortfelder**. Diese bestehen immer aus größeren Gruppen von Synonymen, indem sie Ausdrücke umfassen, die in ihrer Bedeutung einem bestimmten Überbegriff zugeordnet sind. So umfasst das Wortfeld der ›Fortbewegung auf der Erde mittels der Beine‹ (Überbegriff) die Teilsynonyme *gehen, laufen, rennen, wetzen, schreiten, stolzieren, marschieren, tippeln, tappen, schlurfen* usw. Das Wortfeld ›höchster Teil des Körpers‹ beinhaltet die Teilsynonyme *Kopf, Haupt, Rübe, Birne* usw. Die Elemente solcher Wortfelder sind in unterschiedlichem Maße austauschbar – sie bezeichnen zwar grundsätzlich dasselbe, können (oder sollten) aber nicht in jeder Situation gleichberechtigt eingesetzt werden. Je nach **Kommunikationssituation** und auch Gegenüber wird mal der eine, mal der andere Ausdruck bevorzugt.

Es spielt dabei immer eine Rolle, in welchem Kontext man kommuniziert, wer angesprochen wird und was das Ziel der Kommunikation ist. Man spricht hier auch von **Registern**: Damit sind die verschiedenen sprachlichen Ausdrucksweisen gemeint, derer man sich bedienen kann, um situationsangemessen zu kommunizieren. Dabei sind vor allem stilistische Unterschiede wichtig – denn diese sind ein ganz wesentliches Merkmal, um die verschiedenen Synonyme eines Wortfeldes voneinander zu unterscheiden und passend zu verwenden.

Was ist ein angemessener Stil?

Wir kommunizieren mit unterschiedlichen Menschen in den verschiedensten Situationen jeweils anders. Manchmal ist uns das gar nicht bewusst, meistens jedoch merken wir sehr wohl, dass wir uns anders ausdrücken, je nachdem, ob wir mit Freundinnen und Freunden chatten, uns im Geschäft nach einem

neuen Handy erkundigen oder in der Schule einen Aufsatz schreiben. Und meistens wissen wir auch, dass es bestimmte Erwartungen an einen angemessenen Sprachstil gibt. Man nennt das **adressatengerechtes Formulieren**. Ob man sich umgangssprachlich oder bildungssprachlich ausdrücken will, macht einen großen Unterschied für die Wortwahl.

Wer etwa in einer bestimmten Situation einmal die Frage *Wann beginnt das Konzert?*, ein anderes Mal die Frage *Wann fängt das Konzert an?* formuliert, wird in beiden Fällen dasselbe kommunikative Ziel verfolgen, nämlich eine Information über zeitliche Abläufe zu erhalten. Wer jedoch in einer Situation die Frage *Ist das Ihr Hund?*, in einer anderen die Frage *Ist das Ihr Köter?* äußert, fragt im zweiten Fall nicht einfach nach Besitzverhältnissen, sondern **bewertet** den Sachverhalt, auf den er sich bezieht, kritisch und wird sich der unterschiedlichen Wirkungen seiner Äußerungen bewusst sein. Im Hinblick auf die Bedeutung ist das Verhältnis zwischen *anfangen* und *beginnen* sowie zwischen *Hund* und *Köter* offenbar unterschiedlich.

Die verschiedenen Sprachebenen

Die Bezeichnung »gleiche Bedeutung« muss also weiter aufgeschlüsselt werden, um sie zu verstehen; dabei hilft eine Unterscheidung in die verschiedenen Arten von Bedeutung: Neben der rein auf den bezeichneten Gegenstand bezogenen (quasi »objektiven«) Bedeutung, die man **denotative Bedeutung** nennt, gibt es noch die **konnotative Bedeutung**. Während die denotative Bedeutung so etwas wie den begrifflichen Kern eines Ausdrucks ausmacht, ist die konnotative Bedeutung sehr vielfältig, denn sie kann etwa eine Wertung, eine regionale Prägung oder eine stilistische Nuancierung vermitteln. So ist im oben genannten ersten Wortfeld das neutrale Wort *gehen* stilistisch unauffällig oder neutral, während *wetzen* als »umgangssprachlich« gilt und *schreiten* als »gehoben«. Für das zweite Wortfeld kennt man *Kopf* als neutral, *Haupt* dagegen als »gehoben«, *Rübe* als »umgangssprachlich« und *Birne* als »salopp«.

Am Beispiel *Brötchen* – *Semmel* kann man weitere Merkmale erkennen: Zunächst besitzen beide Wörter in allen Fällen ihrer Verwendung dieselbe denotative Bedeutung: *Brötchen* bezeichnet immer eine *Semmel* und *Semmel* immer ein *Brötchen*. Als regionaler Ausdruck ist *Semmel* aber mit Konnotationen belegt, die seine Verwendbarkeit einschränken (können), auch wenn es sich klar um ein Synonym zu *Brötchen* handelt; so ganz gleichzusetzen sind diese beiden Ausdrücke also offenbar nicht. Der Satz *Ich hätte gerne fünf Brötchen* unterscheidet sich in Bezug auf den bezeichneten Sachverhalt zwar nicht

von dem Satz *Ich hätte gerne fünf Semmeln*; allerdings würde die Bitte nach *Semmeln* in einer norddeutschen Bäckerei als unüblich auffallen, während sie in einer bayerischen oder österreichischen Bäckerei der Normalfall wäre. Hinzu können noch Konnotationen der sozialen Schichtung treten. Denn verwendet z. B. in Bayern jemand, der ansonsten Dialekt spricht, das Wort *Brötchen*, wird er sich vielleicht dem Vorwurf ausgesetzt sehen, durch die Verwendung des Hochdeutschen vornehmer wirken zu wollen.

Die Verwendung von Synonymen

Synonyme sollten besser nicht in allen Situationen beliebig eingesetzt oder ausgetauscht werden. In manchen Zusammenhängen können sie sogar gar nicht gegeneinander ausgetauscht werden, denn es gibt zuweilen eine unterschiedliche Verträglichkeit der einzelnen Ausdrücke in verschiedenen Kontexten – etwa aufgrund fester Redewendungen.

Er hat auf dem Markt Früchte gekauft.

Er hat auf dem Markt Obst gekauft.

Das sind die Früchte meiner Arbeit.

Nicht möglich: *Das ist das Obst meiner Arbeit.*

Die letzten beiden Sätze zeigen, dass Synonymie für jede Bedeutung eines Wortes einzeln bestimmt werden muss. *Obst* ist nicht einfach ein Synonym von *Früchte*, vielmehr ist *Obst* nur in einer bestimmten Bedeutung ein Synonym von *Früchte*, das heißt in einer bestimmten Verwendung des Wortes. Daher spricht man auch von Teilsynonymie, um hervorzuheben, dass es exakt gleiche Bedeutungen nur sehr selten gibt. Dennoch lässt sich der Terminus **Synonymie** durchaus auch ohne diesen einschränkenden Zusatz verwenden, nämlich solange deutlich bleibt, dass Synonymie immer ein Abwägen ist, welcher Ausdruck in welcher **Situation am angemessensten** erscheint.

Für jeden Anlass braucht man die »richtige« Sprache. Das gilt nicht nur für alltägliche und private Kommunikationssituationen, sondern auch für das Schreiben und Sprechen im Unterricht. Wenn beispielweise ein innerer Monolog zu einem jugendlichen Protagonisten verfasst werden soll, gelten andere Stilkriterien als bei der Analyse und Interpretation eines Gedichts. Während in der ersten Schreibsituation umgangssprachliche oder jugendsprachliche Ausdrücke angemessen sein können, sollten diese beim zweiten Beispiel vermieden werden. Stattdessen muss auf einen neutralen bzw. bildungssprachlichen Stil, der auch Fachausdrücke enthält, geachtet werden.

Der Suche nach einem Synonym können demnach unterschiedliche Motive zugrunde liegen. Solche Motive können sein:

- die **sachliche Differenzierung**, z. B. in einem Fachtext die genauere Unterscheidung zwischen *schleifen, schärfen, ziehen, glätten*
- die **anschauliche Darstellung** eines komplexen Sachverhaltes, nicht durch die Verwendung einer eher abstrakten Definition, sondern durch die Reihung synonyme Ausdrücke, die den Sachverhalt gewissermaßen entsprechend seiner Bedeutung einkreisen (*Er war ein eigenartiger, kauziger, verschrobener, wunderlicher Zeitgenosse.*)
- die **Präzisierung** einer Aussage (*Sie wurde befragt, regelrecht verhört.*)
- die einer bestimmten **Textart** und Kommunikationsform gemäße Wahl von Ausdrücken (*Ich beantrage die Befreiung/Entbindung/Freistellung von meinen Aufgaben.*)
- die **stilistisch abwechslungsreiche** Gestaltung eines Textes (*Mehrere Geschäfte mussten Konkurs anmelden, kleinere Läden waren davon eher betroffen als größere.*)
- die Wiedergabe eines **sozial konnotierten** Ausdrucks durch einen **standardsprachlichen** (*Die Zahl der Penner/Obdachlosen nimmt zu.*)
- die Wiedergabe eines **regional konnotierten** Ausdrucks durch einen **standardsprachlichen** (*Er klönt gerne / unterhält sich gerne.*)

Synonyme bereichern den sprachlichen Ausdruck. Unterschiedliche kommunikative Absichten, unterschiedliche Textsorten, aber auch Gesprächssituationen verlangen differenzierte Formen der sprachlichen Gestaltung. Die verschiedenen Kommunikationssituationen können mithilfe von Synonymen daher nicht nur **abwechslungsreicher**, sondern vor allem auf den Kommunikationsanlass gerichtet **angemessen** formuliert werden.

Die Entscheidung, welches Wort in welchem Kontext das passende ist, kann einem niemand abnehmen. Mit einer gewissen Auswahl an der Hand kann man jedoch schnell erkennen, welcher Ausdruck im Sinne des **adressatengerechten Formulierens** der passende ist, zum Beispiel für die Erörterung in der Deutscharbeit, den Kommentar in der Schülerzeitung, die Rede beim Abschlussball, das Protokoll der Schülervertretungssitzung, eine Bewerbung um den Praktikumsplatz oder eine Chatnachricht im Freundeskreis. Indem man bewusst nach Synonymen sucht und diese in den eigenen Sprachgebrauch einbaut, wird der eigene Wortschatz erweitert. Das hilft nicht nur beim eigenen Sprechen und Schreiben, sondern auch beim verstehenden Lesen und Zuhören.

A

à

das Stück zu, je, pro, zu.

@

1. at, At-Zeichen, E-Mail-Zeichen.

2. bezüglich, Bezug nehmend, in Bezug auf, zu.

abändern

abwandeln, ändern, anders machen, berichtigen, korrigieren, revidieren, umändern, umarbeiten, umformen, umgestalten, ummodellieren, variieren; (*bildungsspr.*): modeln, modifizieren.

abarbeiten, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich placken, sich plagen, sich schinden, sich verbrauchen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschufeln, sich abstrampeln, ackern, rackern, schufeln; (*salopp*): sich abrackern.

abartig

abnorm, abseitig, anders, anomal, abnormal, krankhaft, normwidrig, pervers, regelwidrig, unnatürlich, unnormal, verkehrt.

Abbau

1. Abbruch, Abtragung, Demontage, Demontierung, Zerlegung, Zerstückelung, Zerteilung.

2. Abnahme, Beschneidung, Drosselung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Rückgang, Schwund, Senkung, Verminderung, Verringerung; (*geh.*): Minderung.

3. Förderung, Gewinnung.

abbauen

1. abbrechen, abschrauben, abtragen, auseinanderbauen, auseinandernehmen, beseitigen, demontieren, entfernen, wegnehmen, zerlegen, zerstückeln, zerteilen; (*ugs.*): wegmachen.

2. abschaffen, beseitigen, zurücknehmen.

3. entlassen, reduzieren, streichen, verringern; (*geh.*): mindern; (*verhüll.*): freisetzen.

4. ausbeuten, fördern, gewinnen.

abbekommen

1. bekommen, erben, erhalten, zufallen, zufließen; (*ugs.*): abhaben, abkriegen.

2. hinnehmen müssen; (*ugs.*): abkriegen.

3. entfernen, lösen; (*ugs.*): abkriegen.

abbiegen

1. abdrehen, abgehen, abschwanken, abzweigen, biegen um, den Kurs wechseln, den Weg verlassen, die Richtung ändern, einbiegen, einlenken, einschwenken, schwenken.

2. a) abknicken, umbiegen, umknicken. b) abblocken, abwehren, abwenden, ausschalten, unterbinden, vereiteln, verhindern.

abbilden

a) aufnehmen, darstellen, fotografieren, malen, porträtieren, wiedergeben, zeichnen, zeigen; (*bildungsspr.*): reproduzieren; (*ugs.*): knipsen.

b) abformen, nacharbeiten, nachbilden, nachformen, nachgestalten, nachschaffen, nachzeichnen.

Abbildung

Ansicht, Aufnahme, Bild, Darstellung, Foto, Fotografie, Reproduktion, Wiedergabe, Zeichnung; (*bildungsspr.*): Illustration.

abbinden

1. ablegen, abmachen, abnehmen, abstreifen, ausziehen, losbinden, lösen, streifen von.

2. abklemmen, abpressen, abschnüren.

abblasen

abbrechen, absagen, absetzen, ausfallen lassen, canceln, streichen.

abblenden

1. abdunkeln, abschirmen, verdunkeln.

2. abgeschaltet werden, verlöschen.

abblitzen

abgewiesen werden, eine Abfuhr erhalten, einen Korb bekommen, sich einen Korb holen, keine Gegenliebe/Zustimmung finden, keinen Anknall finden, zurückgewiesen werden; (*ugs.*): abgefertigt werden, abgewimmelt werden, auflaufen, nicht ankommen; (*salopp*): abfahren, abserviert werden.

abbrechen

1. a) abknicken, abmachen, abtrennen, losbrechen, wegbrechen. b) abbauen, auseinandernehmen, demontieren, zerlegen. c) abreißen, abtragen, einreißen, niederreißen, schleifen; (*österreich.*): demolieren; (*ugs.*): wegplanieren.

2. aufgeben, aufhören, aussetzen, beenden, beendigen, beschließen, ein Ende setzen, einen Punkt machen, einstellen; (*ugs.*): aufstecken, hinwerfen, stecken; (*salopp*): hinschmeißen.

abbringen

1. abhalten, ausreden, zurückhalten.

2. abbekommen, [ab]lösen können, entfernen können; (*ugs.*): abkriegen.

abbröckeln

1. abblättern, abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, sich [los]lösen; (*ugs.*): losgehen.

2. abflauen, nachlassen, zurückgehen.

Abbruch

1. Abbau, Demontage, Demontierung, Zerlegung.

2. Aufgabe, Aufkündigung, Beendigung, Einstellung, Ende, Schluss.

abchecken

durchsehen, einer Prüfung unterwerfen/unter-

A

abc

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

ziehen, einsehen, erproben, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen.

abdampfen

abfahren, abreisen, davongehen, sich entfernen, wegfahren, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, seiner Wege gehen, sich wegbegeben; (*ugs.*): abdüsen, abmarschieren, abrauschen, abrücken, abschwirren, abziehen, sich davonmachen, sich formachen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*salopp*): abhauen, abschieben, abtanzen, abzittern, abzwitschern, sich vom Acker machen.

abdanken

abtreten, auf den Thron verzichten, ausscheiden, ein Amt niederlegen, sein Amt zur Verfügung stellen, seine Entlassung einreichen, seinen Rücktritt erklären, zurücktreten; (*geh.*): entsagen; (*veraltend*): den Dienst quittieren.

Abdankung

Amtsabtretung, Amtsaufgabe, Amtsniederlegung, Amtsverzicht, Ausscheiden, Austritt, Demission, Kündigung, Rücktritt.

abdecken

1. abnehmen, abräumen, abtragen, abziehen, entfernen, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen; (*ugs.*): abmachen, abtun, runternehmen, wegmachen.
2. bedecken, überdecken, verdecken, verhängen, verhüllen, zudecken.

abdrehen

1. abschalten, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, zudrehen; (*ugs.*): ausmachen, ausstellen.
2. abkehren, abwenden, in eine andere Richtung wenden, nach der anderen Seite wenden, sich umdrehen, sich umwenden, wegdrehen, wegkehren, wegwenden.

abdrucken

an die Öffentlichkeit bringen, bekannt machen, bringen, edieren, erscheinen lassen, herausbringen, herausgeben, publizieren, veröffentlichen; (*ugs.*): unter die Leute bringen.

abdrücken

1. abbinden, abklemmen, abpressen, abschnüren.
2. abfeuern, abschießen, abziehen, losdrücken; (*ugs.*): losknallen, losschießen.

abebben

abflauen, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, sich beruhigen, einschlafen, erlöschen, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, versanden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwenden, eb-

ben, erlahmen, ersterben, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden.

Abendbrot † Abendessen.**Abenddämmerung**

Dämmerlicht, Halbdunkel, Zwielficht; (*geh.*): Abendlicht, Dämmerchein, Dämmerstunde; (*dichter.*): Dämmer, Dämmergrau, die blaue Stunde; (*ugs.*): Schummerlicht.

Abendessen

Abendbrot, Abendmahlzeit, Dinner; (*österr.*): Nachtmahl; (*schweiz.*): Znacht; (*geh.*): Abendtafel, Diner, Souper; (*bes. südd. u. schweiz.*): Nachtessen.

abends

am Abend, jeden Abend; (*geh.*): des Abends.

Abenteuer

1. Erlebnis; (*bildungsspr.*): Robinsonade.
2. Experiment, gewagtes Unternehmen, Risiko, Unterfangen, Wagnis; (*bildungsspr.*): Eskapade.

abenteuerlich

1. aufregend, bewegt, ereignisreich, erlebnisreich, voller Abenteuer.
2. gefährlich, gefahrvoll, gewagt, halbschwer, leichtfertig, risikobehaftet, riskant, selbstmörderisch, tollkühn, unbedacht, unbesonnen, unvorsichtig, verantwortungslos, verwegen, waghalsig.
3. bizarr, fantastisch, seltsam, spektakulär, ungewöhnlich.

aber ✎

1. **a)** andererseits, dabei, dagegen, demgegenüber, doch, hingegen, im Gegensatz dazu, jedoch; (*geh.*): dahingegen; (*veraltend*): hinwieder[um]. **b)** doch, jedoch; (*geh.*): allein.
2. allerdings, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, hingegen, immerhin, jedoch, mindestens, nichtsdestoweniger, trotzdem, wenigstens, zumindest jedenfalls, zum Mindesten.

aberkennen

abnehmen, absprechen, abstreiten, entziehen, sperren, verweigern, vorenthalten, wegnehmen.

abfahren

1. abgehen, ablegen, abreisen, aufbrechen, auslaufen, davonfahren, den/die Anker lichten, fortfahren, in See gehen/stechen, losfahren, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen.
2. abtransportieren, wegfahren, weg schaffen.
3. sich angesprochen fühlen, angetan sein, begeistert sein, eine Vorliebe haben, sich erwärmen, hingerissen sein, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, lieben, schwärmen; (*ugs.*): Feuer und Flamme sein, stehen auf, toll finden.

Abfahrt

1. Abreise, Aufbruch, Fahrtbeginn, Start.
2. Abwärtsfahrt, Talfahrt.

Abfall

1. **a)** Müll; (*österr.*): Mist; (*schweiz.*): Kehricht; (*geh.*): Unrat. **b)** Ausschuss, Rest, Rückstände, Überrest; (*Fachspr.*): Abfallstoff.
2. Abkehr, Absage, Abwendung, Bruch, Loslösung, Lossagung.
3. Abnahme, Nachlassen, Rückgang, Verminderung.

Abfalleimer

Abfallbehälter, Abfallkorb, Abfalltonne, Müllcontainer, Mülleimer, Mülltonne, Papierkorb; (*österr., schweiz.*): Mistkübel.

abfallen

1. **a)** abbekommen, einbringen, herausspringen, übrig bleiben, zufallen; (*ugs.*): abkriegen. **b)** übrig bleiben, zurückbleiben.
2. abblättern, abbröckeln, abgehen, sich ablösen, abplatzen, [sich] abschuppen, absplintern, abspringen, bröckeln, herunterfallen, sich lösen.
3. sich abkehren, abtrünnig/untreu werden, sich abwenden, brechen mit, sich loslösen, sich lossagen; (*ugs.*): abspringen.
4. sich abdachen, sich abflachen, sich neigen, sich senken; (*ugs.*): nach unten gehen.
5. abnehmen, nachlassen, weniger/schwächer werden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen; (*ugs.*): absacken.

abfällig

abqualifizierend, abschätzig, abwertend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, respektlos, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): naserümpfend; (*veraltend*): missfällig; (*bes. Sprachwiss.*): pejorativ.

abfangen

1. abpassen, anhalten, aufhalten; (*ugs.*): abfassen.
2. abfedern, abhalten, abwehren, abwenden, aufhalten, verhindern; (*Sport*): parieren.

abfärben

beeinflussen, Einfluss ausüben/gewinnen/haben/nehmen, einwirken, sich übertragen.

abfassen

anfertigen, aufschreiben, aufsetzen, ausarbeiten, formulieren, niederschreiben, schreiben, verfassen, zu Papier bringen; (*geh.*): niederlegen.

abfinden, sich

- a)** sich einigen. **b)** akzeptieren, sich anfreunden, sich anpassen, sich aussöhnen, sich begnügen, dulden, sich fügen, sich gewöhnen an, hinneh-

men, in den sauren Apfel beißen, keine Ansprüche mehr stellen, sich schicken in, sich zufriedengeben; (*ugs.*): schlucken.

Abfindung

1. Auszahlung, Belohnung, Entschädigung; (*österr.*): Abfertigung.
2. Abfindungssumme, Abgeltung, Abstand, Abstandsgeld, Abstandssumme, Abstandszahlung, Ausgleich, Schadenersatz, Wiedergutmachung; (*österr.*): Abfertigung.

abflauen

abebben, abklingen, abnehmen, sich abschwächen, absinken, an Kraft/Stärke/Wirkung verlieren, sich beruhigen, einschlafen, erkalten, erlöschen, geringer werden, sich legen, nachlassen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, versanden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwinden, ebben, erlahmen, ersterben, im Rückgang/Schwinden begriffen sein, schwinden, verebben.

abfließen

- a)** ablaufen, abrinnen, absickern, abströmen, sich leeren, wegfließen. **b)** außer Landes gehen, ins Ausland transferiert/überwiesen werden.

Abflug

Departure, Flugbeginn, Start, Take-off.

Abfluss

Abguss, Ablauf, Abwasserkanal, Abzugsrinne, Ausfluss, Ausguss, Ausgussrohr, Auslass, Auslauf, Gosse, Kloake, Rinnstein.

Abfolge

Ablauf, Aufeinanderfolge, Chronologie, Folge, Kreislauf, Nacheinander, Ordnung, Reihenfolge, Turnus, Zyklus; (*bildungsspr., Fachspr.*): Sequenz.

abfragen

1. abhören, aufsagen lassen, examinieren, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen.
2. (*EDV*): abrufen.

Abfuhr

ablehnende Antwort, Ablehnung, Absage, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*bildungsspr.*): Negation.

abführen

- a)** abholen, auf die/zur Wache bringen, dingfest machen, festnehmen, festsetzen, gefangen nehmen, in Arrest bringen/stecken, in Haft/Verwahrung nehmen, in [polizeilichen] Gewahrsam bringen/nehmen, mit auf die Wache nehmen, verhaften, wegbringen, wegführen; (*ugs.*): hinter Schloss und Riegel bringen/setzen; (*verhüll.*): mitnehmen. **b)** ableiten, leiten.

A

abg

Abgabe

1. Ablieferung, Aushändigung, Verantwortung, Überbringung, Übergabe, Überreichung.
2. Beitrag, Beitragszahlung, Gebühr, Steuer, Taxe, Tribut, Zoll; (*bes. österr.*): Maut.

Abgang

1. **a)** Abmarsch, Abschied, Aufbruch, Fortgang, Weggang. **b)** Abdankung, Abtritt, Amts-niederlegung, Demission, Entlassung, Fortgang, Kündigung, Rücktritt, Verzicht, Weggang.
2. Lebensende, Tod, Todesfall; (*schweiz.*): Hinscheid, Hinschied, Sterbet; (*geh.*): Ableben, Abschied, Hingang; (*geh. verhüll.*): Ende, Heimgang, Hinscheiden.
3. Abfahrt, Abreise, Aufbruch, Fahrtbeginn.

Abgas

Auspuffgas, Rauchgas.

abgearbeitet † abgekämpft.**abgeben**

1. **a)** abliefern, aushändigen, geben, überbringen, übereignen, übergeben, überlassen, überreichen; (*geh.*): überantworten, übertragen, zukommen lassen. **b)** abstellen, deponieren, hinterlegen, in Verwahrung geben, lagern, parken, verwahren [lassen].
2. abtreten, anvertrauen, aushändigen, überlassen, vererben, weitergeben, zukommen lassen.
3. überlassen, verkaufen; (*geh.*): feilbieten.

abgebrannt

arm, mittellos; (*ugs.*): blank, schlecht/knapp bei Kasse; (*ugs. scherzh.*): bankrott, pleite, ruiniert.

abgebrüht

abgestumpft, achtlos, brutal, gefühllos, gleichgültig, gnadenlos, hartgesotten, hartherzig, herzlos, innerlich unbeteiligt, schonungslos, teilnahmslos, unarmherzig, unbeeindruckt, unempfindlich, ungerührt, verhärtet, verroht; (*geh.*): ruchlos; (*bildungsspr.*): inhuman; (*ugs.*): kaltschnäuzig; (*abwertend*): skrupellos.

abgedroschen

abgegriffen, abgenutzt, abgestanden, alt, altbekannt, bekannt, formelhaft, gewöhnlich, inhaltsleer, inhaltslos, leer, nichtssagend, oberflächlich; (*bildungsspr.*): stereotyp, trivial; (*abwertend*): banal, flach, hohl, phrasenhaft, platt.

abgehackt

abgebrochen, abgerissen, abrupt, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stofsweise, stotterig, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos.

abgehärtet

beständig, geschützt, immun, kräftig, nicht anfällig, robust, stabil, stark, unempfindlich, un-

empfindlich, widerstandsfähig, zäh; (*geh.*): gefeit, gestählt.

abgehen

1. **a)** abtreten, sich entfernen, sich verabschieden, verlassen. **b)** ablaufen, abpatrouillieren, abrennen, absuchen, begehen, besichtigen, durchkämmen, entlanggehen, kontrollieren, patrouillieren; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abgrasen, abklappern, ablatzen. **c)** ausscheiden, verlassen, weggehen.
2. abbiegen, abzweigen, sich gabeln, sich teilen, sich verzweigen.
3. abblättern, abbröckeln, abfallen, sich ablösen, abplatzen, sich abschälen, abschuppen, abspalten, abspringen, bröckeln, sich lockern, locker werden, sich lösen, loslösen.
4. fehlen, hapern, mangeln, vermissen lassen; (*geh.*): gebrechen.
5. † abkehren, sich.
6. † ablaufen (3).

abgekämpft

abgearbeitet, abgehetzt, abgespannt, angegriffen, angeschlagen, atemlos, aufgerieben, ausgebrannt, ausgelaugt, außer Atem, entkräftet, entnervt, erschöpft, keuchend, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende, müde, mürrisch, ruhebedürftig, schlaff, überanstrengt, überarbeitet, überfordert, überlastet, verbraucht, zermürbt, zerschlagen; (*geh.*): aufgezehrt, ermattet; (*ugs.*): abgejagt, abgeschlafft, alle, am Ende, down, erledigt, erschlagen, erschossen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, gestresst, groggy, halb tot, hundemüde, k.o., kaputt, mitgenommen, schlapp, [wie] gerädert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schachmatt; (*emotional verstäärkend*): todmüde.

abgeklärt

ausgeglichen, bedacht, bedächtig, beherrscht, besonnen, gefasst, gelassen, gemessen, gereift, geruhsam, gesetzt, gleichmütig, reif, ruhig, seenruhig, sicher, überlegen, überlegt, umsichtig, vernünftig, weise; (*geh.*): bedachtsam, souverän; (*bildungsspr.*): stoisch; (*salopp*): cool.

abgelaufen

beendet, herum, vergangen, vorbei, vorüber, zu Ende; (*ugs.*): aus.

abgelegen

abseits, einsam, entfernt, entlegen, fern, isoliert, menschenleer, öde, schwer erreichbar, verborgen, verlassen, weltentlegen; (*geh.*): abgeschieden, abseitig; (*ugs.*): gottverlassen, weit[ab] vom Schuss; (*scherzh.*): am Ende der Welt, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen; (*ugs. scherzh.*): jwd.

abgemagert

abgezehrt, ausgehungert, ausgemergelt, dünn, dürr, eingefallen, elend, hager, hohlwangig, mager, nur noch der/ein Schatten seiner selbst, schwächling, spindeldürr, unterernährt, verfallen; (*geh.*): ausgezehrt, herabgekommen; (*ugs.*): spitz, vom Fleisch gefallen; (*fam.*): klapprig; (*ugs. emotional*): klapperdürr; (*ugs. scherz.*): bloß/nur noch Haut und Knochen, wie eine Bohnenstange, wie ein Hering, wie ein Strich in der Landschaft; (*bes. nordd.*): spilliger.

abgeneigt sein

dagegen sein, einer Sache ablehnend/negativ gegenüberstehen, etw. nicht mögen, für etw. wenig/nicht viel übrighaben, kein Freund von etw. sein, sich sträuben; (*geh.*): abhold sein; (*ugs.*): sich nichts machen aus.

abgenutzt

1. abgegriffen, abgetragen, abgewetzt, alt, benutzt, klapprig, speckig, vernachlässigt, verschlissen, verwahrlost, zerfetzt, zerfleddert, zerlumpt, zerrissen; (*ugs.*): abgerissen, abgekorrt, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): heruntergekommen, schäbig, verlottert.
2. ↑ abgedroschen.

Abgeordneter, Abgeordnete

Delegierter, Delegierte, Deputierter, Deputierte, Funktionär, Funktionärin, Parlamentarier, Parlamentarierin, Parlamentsmitglied, Repräsentant, Repräsentantin, [Volks]vertreter, [Volks]vertreterin; (*österreich*): Mandatar, Mandatarin.

abgerissen

1. ↑ abgenutzt (1).
2. abgebrochen, abgehackt, abrupt, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stoßweise, stotterig, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos.

Abgesandter, Abgesandte

Beauftragter, Beauftragte, Bevollmächtigter, Bevollmächtigte, Bote, Botin, Botschafter, Botschafterin, Delegat, Delegatin, Delegierter, Delegierte, Emissär, Emissärin, Kurier, Kurierin, Vertreter, Vertreterin; (*bes. Politik*): Unterhändler, Unterhändlerin.

abgeschieden

1. ↑ abgelegen.
2. dahin, erloschen, gestorben, leblos, nicht mehr da, tot; (*geh.*): entseelt, selig, verschieden, verstorben; (*geh. verhüll.*): heimgegangen, hingeschieden; (*geh. veraltet*): verblichen.

abgeschlossen

1. abgesondert, einsam, einsiedlerisch, isoliert,

vereinsamt, weltabgeschlossen, weltabgewandt, zurückgezogen; (*geh.*): abgeschlossen.

2. abgesperrt, geschlossen, gesichert, verriegelt, verschlossen, versperrt, zugeschlossen; (*südd., österr.*): zugesperrt; (*ugs.*): dicht, zu.

3. abgerundet, ausgeführt, beendet, erledigt, fertiggestellt, unter Dach und Fach, vervollständigt, vollendet, zum Abschluss gebracht, zum Abschluss gekommen/gelangt.

abgesehen

ausgenommen, außer, bis auf, mit Ausnahme von, neben, nicht inbegriffen, ohne; (*geh.*): nicht einbegriffen.

abgespannt ↑ abgekämpft.**abgetragen**

abgenutzt, abgeschabt, abgewetzt, alt, aufgetragen, speckig, verschlissen, zerfetzt, zerlumpt, zerrissen; (*ugs.*): abgerissen, ausgedient, blank, mitgenommen; (*abwertend*): heruntergekommen, schäbig, verlottert.

abgewinnen

angetan sein, begeistert sein, bevorzugen, eine Vorliebe haben, eingenommen sein, sich erwärmen, etwas übrighaben, Freude haben, Gefallen finden/haben, Interesse haben, sich interessieren, interessiert sein, lieben, mögen, schwärmen; (*ugs.*): stehen auf.

abgewöhnen, sich

abgehen, abkommen, ablassen, ablegen, absehen, abstreifen, aufgeben, aufhören, sich befreien, einstellen, sich frei machen, sich trennen, überwinden, sich versagen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entledigen; (*ugs.*): loskommen, sich verkneifen.

abgrasen

abgehen, abkämmen, ablaufen, abpatrouillieren, absuchen, durchkämmen, durchsuchen; (*geh.*): abschreiten; (*ugs.*): abklappern, abklöpfen, ablatzen, durchstöbern.

abgrenzen

1. abschließen, abstecken, abtrennen, begrenzen, bestimmen, festlegen, festsetzen, fixieren, Grenzen abstecken/ziehen, markieren, umreißen, vereinbaren, ziehen.
2. unterscheiden, voneinander abheben.

Abgrund

1. Klamm, Klaue, Kluft, Schlucht, Spalte, Talenge, Tiefe; (*bes. österr., schweiz.*): Schrund; (*schweiz.*): Klus; (*geh.*): Schlund.
2. Gegensatz, Kluft, Kontrast, Trennung, Unterschied, Verschiedenheit; (*bildungsspr.*): Differenz, Diskrepanz, Divergenz.

abhaken

1. abchecken, abzeichnen.

A

abh

2. als ausgeführt/erledigt betrachten, beenden, beendigen, erledigen, zu Ende bringen/führen.

abhalten

1. entfernt halten; (*ugs.*): weghalten.

2. abblocken, abbringen, abschrecken, abwehren, aufhalten, blockieren, durchkreuzen, sich entgegenstellen, hemmen, hindern, im Keim ersticken, lähmen, lahmlegen, stören, unmöglich machen, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, verschrecken, zum Scheitern bringen, zunichtemachen, zurückhalten; (*geh.*): Einhalt gebieten, zu Fall bringen.

3. arrangieren, ausrichten, durchführen, geben, halten, in Szene setzen, inszenieren, organisieren, stattfinden lassen, unternehmen, veranstalten; (*bildungsspr.*): zelebrieren.

abhandeln

ausführen, äußern, bearbeiten, behandeln, beleuchten, berichten, beschreiben, betrachten, darlegen, darstellen, diskutieren, erläutern, erörtern, schildern, zum Gegenstand haben; (*bildungsspr.*): referieren; (*Fachspr.*): exponieren.

Abhandlung

Arbeit, Artikel, Aufsatz, Ausführung, Bearbeitung, Behandlung, Beitrag, Bericht, Beschreibung, Besprechung, Buch, Darlegung, Darstellung, Erläuterung, Erörterung, Erzählung, Essay, Forschungsbericht, Niederschrift, Publikation, Rede, Report, Reportage, Schilderung, Schrift, Studie, Text, Titel, Untersuchung, Veröffentlichung, Vortrag, Werk; (*geh.*): Elaborat; (*bildungsspr.*): Analyse, Referat; (*ugs.*): Story; (*veraltend*): Traité, Traktat; (*Fachspr.*): Exposé.

Abhang

Bergabsturz, Berghang, Böschung, Felssturz, Felswand, Hang, Rand, Steilhang, Talhang; (*schweiz.*): Stutz; (*geh.*): Halde; (*südd., schweiz.*): Rain; (*südd., österr., schweiz.*): Lehne; (*südd., österr.*): Leite.

¹abhängen

1. ausruhen, entspannen, sich erholen, faulenzen, herumhängen, nichts tun, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): auf der faulen Haut liegen, [aus]chillen, runterkommen.

2. **a**) bedingt sein, beruhen auf, bestimmt sein, gebunden sein. **b**) abhängig/gebunden sein, angewiesen sein, unterstehen, unterstellt sein, untertan sein.

²abhängen

1. abnehmen, entfernen, herabhängen, herabnehmen, herunterhängen, herunternehmen.

2. **a**) abschütteln, sich befreien, sich frei machen, loswerden; (*österr.*): abbeuteln; (*ugs.*): loskriegen, sich vom Hals schaffen. **b**) abschütteln,

einen Vorsprung gewinnen/herausholen/herausfahren, entkommen, hinter sich lassen, überholen, vorbeifahren, vorbeilaufen, zurücklassen; (*Sport*): davonziehen.

abhängig

1. **a**) bedingt, beeinflusst, bestimmt. **b**) angewiesen, gebunden, hörig, süchtig, verfallen.

2. unfrei, unselbstständig, untergeordnet; (*veraltend*): untertan.

Abhängigkeit

1. Hörigkeit, Sucht, Unfreiheit, Unmündigkeit, Unselbstständigkeit; (*bildungsspr.*): Interdependenz; (*Sprachwiss.*): Obliquität.

2. Bedingtheit; (*bildungsspr., Fachspr.*): Determiniertheit, Relativität.

abhärten

beständig machen, ertüchtigen, festigen, gewöhnen, kräftigen, resistent machen, robust machen, stählen, stärken, unempfindlich machen, widerstandsfähig machen; (*geh.*): feien.

abhauen

das Feld räumen, das Weite suchen, den Rückzug antreten, sich entfernen, fortgehen, gehen, verschwinden, weggehen, weichen, sich zurückziehen; (*ugs.*): abschwirren, sich abseilen, sich absetzen, abziehen, sich aus dem Staub machen, sich davonmachen, Leine ziehen, sich [seitwärts] in die Büsche schlagen, sich trollen, sich verdrücken, sich verdünnisieren, sich verziehen; (*salopp*): abschieben, absocken, abtrudeln, die Kurve kratzen, sich verpissen, sich vom Acker machen.

abheben

1. abnehmen, ans Telefon gehen, ein Gespräch annehmen, sich melden; (*ugs.*): rangehen.

2. abnehmen, sich auszahlen lassen, vom Konto Geld entnehmen; (*österr.*): beheben.

3. abgrenzen, hervorstechen lassen, hervortreten lassen; (*bildungsspr.*): kontrastieren.

4. den Bezug zur Realität verlieren, kopflos werden; (*ugs.*): ausflippen, durchdrehen, völlig weg sein; (*salopp*): überschnappen; (*JugendSpr.*): absapacen.

abheben, sich

abstechen, abweichen, sich abzeichnen, einen Kontrast bilden, erkennbar sein, sich herausheben, herausstechen, hervortreten, sich unterscheiden; (*bildungsspr.*): kontrastieren.

abhelfen

ausbalancieren, aus der Welt schaffen, ausgleichen, aussöhnen, beheben, beilegen, bereinigen, berichtigen, beseitigen, ins [rechte] Lot/ins Reine bringen, klären, klarstellen, korrigieren, regeln, richtigstellen, schlichten, verbessern,

wiedergutmachen; (*geh.*): begleichen; (*ugs.*): ausbügeln, einrenken, geradebiegen, hinbiegen, in Ordnung bringen, zurechtrücken; (*bes. südd., österr., Schweiz.*): richten.

abhetzen, sich

sich beeilen, sich eilen, sich keine Zeit lassen, schnell machen; (*ugs.*): sich abjagen, fix machen, sich ranhalten; (*ugs. emotional*): sich tothetzen.

abholzen

1. absägen, fällen, roden, schlagen, umhauen, umlegen, umschlagen; (*österr.*): schlägern; (*ugs.*): ummachen.
2. ausholzen, entwalden, kahl schlagen, roden; (*nordd.*): buschen.

abhören

1. abfragen, abfragen lassen, einem Test unterziehen, examinieren, kontrollieren, prüfen, testen, überprüfen; (*ugs.*): auf den Zahn fühlen, unter die Lupe nehmen.
2. abhören, behorchen, belauschen, eine Lauschaktion/einen Lauschangriff unternehmen, erhörchen, erlauschen, [heimlich] überwachen, kontrollieren, lauschen; (*geh.*): ablauschen; (*abwertend*): spionieren.

Abitur

Gymnasialabschluss, Reifeprüfung; (*österr., Schweiz.*): Matura; (*Schweiz.*): Maturität, Maturitätsprüfung; (*Schülerspr.*): Abi.

abkapseln, sich

sich abgrenzen, sich abscheiden, sich abschotten, sich absondern, sich einigeln, sich inkapseln, sich einspinnen, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen, sich zurückziehen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtaschen; (*veraltend*): sich separieren.

abkaufen

für bare Münze nehmen, glauben, Glauben schenken; (*ugs.*): abnehmen.

abkehren, sich

abgehen, sich abgrenzen, ablassen, abrücken, absehen, sich abwenden, als erledigt betrachten, aufgeben, brechen, den Kontakt abbrechen/beenden/einstellen, den Rücken kehren/wenden, sich entfernen, fahren lassen, fallen lassen, sich fernhalten, hinter sich lassen, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, mit jmdm./etw. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*Bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): sich abschminken, an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen.

abklingen

abebben, abflauen, abnehmen, absinken, absterben, auf dem absteigenden Ast sein, fallen, im Rückgang/im Schwinden begriffen sein, nachlassen, sinken, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): ersterben, schwinden, verebben; (*ugs.*): absacken, [he]runtergehen.

abklopfen

a) ablösen, abschlagen, abstreifen, ausklopfen, befreien, entfernen, lösen, loslösen; (*ugs.*): abmachen. **b)** reinigen, sauber machen, säubern.

Abkommen

Abmachung, Abschluss, Absprache, Aushandlung, Beschluss, Einigung, Einvernehmen, Entschluss, Geschäftsabschluss, Kontrakt, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung, Vertrag; (*Bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede.

abkömmlich

entbehrlich, nutzlos, überflüssig, überzählig, übrig, unnötig, unnützlich, unwichtig.

abkratzen

1. **a)** ablösen, abreiben, entfernen; (*ugs.*): abknibbeln, abmachen. **b)** reinigen, sauber machen, säubern.
2. sterben, umkommen, ums Leben kommen; (*ugs.*): abtreten; (*salopp*): abfahren, abschnappen, den Löffel abgeben/wegwerfen/wegschmeißen, hopsgehen, ins Gras beißen.

abkriegen

1. abbekommen, bekommen, erben, erhalten, zufallen, zufließen; (*ugs.*): abhaben.
2. beschädigt werden, einen Schaden erleiden, einstecken müssen, hinnehmen müssen.

abkühlen

auskühlen, kälter werden lassen, kalt stellen, kühler werden lassen.

abkühlen, sich

1. auffrischen, kälter werden, kühler werden.
2. abflauen, abnehmen, sich beruhigen, sich entspannen, sich legen, nachlassen, sich normalisieren, ruhig[er] werden; (*geh.*): schwinden; (*ugs.*): runterkommen.

abkürzen

1. abschneiden, eine Abkürzung nehmen/gehen/fahren, einen kürzeren Weg nehmen/gehen/fahren, kürzen, kürzer machen, verkürzen.
2. abrechnen, abschließen, beilegen, einstellen, [vorzeitig] beenden, [vorzeitig] beendigen, [vorzeitig] beschließen, [vorzeitig] enden lassen, [vorzeitig] Schluss machen, [vorzeitig] zu Ende bringen/führen, [vorzeitig] zum Abschluss

A

abk

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

abk

bringen, zeitlich beschränken; (*geh.*): [vorzeitig] ein Ende bereiten/machen/setzen.

Abkürzung

Buchstabenwort, Kürzel, Verkürzung; (*bildungsspr.*): Abkürzung; (*Sprachwiss.*): Akronym, Initialwort, Kurzwort.

abladen

1. **a)** ausladen, auspacken, ausräumen, entladen, entleeren, herunternehmen, leeren; (*ugs.*): leer machen. **b)** absetzen, hinauslassen; (*ugs.*): rauslassen.

2. abschieben, abwälzen, aufbürden, aufladen, laden, übertragen, von sich schieben, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): sich entledigen; (*veraltend*): anlasten.

ablagern

1. absetzen, an Land spülen, anschwemmen, anspülen, ans Ufer spülen, antreiben.

2. abhängen, lagern, reifen; (*südd., österr.*): abliegen.

3. abstellen, aufbewahren, deponieren, einlagern, einstellen, lagern, unterstellen.

Ablauf

1. Abfluss, Ausfluss, Ausguss.

2. Abfolge, Aufeinanderfolge, Chronologie, Entwicklung, Fortgang, Gang, Hergang, Lauf, Nacheinander, Programm, Prozess, Reihenfolge, Verlauf, Vorgang; (*geh.*): Geschehen; (*bildungsspr.*): Mechanismus.

ablaufen

1. **a)** sich entfernen, fortgehen, weggehen, weglaufen. **b)** loslaufen, losrennen, starten.

2. abfließen, abrinnen, abströmen, abtropfen, auslaufen, versickern, wegfließen.

3. sich abspielen, sich entwickeln, sich ereignen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, verlaufen, vonstattengehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

4. aufhören, auslaufen, außer Kraft treten, enden, fällig werden, ungültig werden, verfallen, vergehen, verjähren, verrinnen, verstreichen, zu Ende gehen.

5. abfahren, abgehen, abpatrouillieren, begehen, entlanggehen, entlanglaufen, kontrollieren, patrouillieren; (*geh.*): abschreiten.

Ableben

Lebensende, Tod, Todesfall; (*schweiz.*): Hinschied, Hinschied, Sterbet; (*geh.*): Abschied, Hingang; (*geh. verhüll.*): Ende, Hinscheiden.

ablegen

1. **a)** abnehmen, absetzen, abstreifen, ausziehen, entfernen, herunternehmen, streifen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abtun, runter-

nehmen. **b)** sich abgewöhnen, abstreifen, sich befreien, sich frei machen, sich trennen, überwinden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): loskommen. 2. abstellen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, legen, niedersetzen, niederstellen, setzen.

3. ableisten, absolvieren, bestehen, bewältigen, leisten, machen, vollziehen.

ablehnen

1. abschlagen, abweisen, ausschlagen, nicht genehmigen/gewähren/stattgeben, verweigern, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): versagen, verschmähen; (*ugs.*): was husten.

2. Anstoß nehmen, aussetzen haben, beanstanden, bemängeln, Kritik üben, kritisieren, missbilligen, monieren, nicht akzeptieren, nicht durchgehen lassen, nicht gelten lassen, nicht gutheißen, nicht hinnehmen, reklamieren, rügen, sich stören, sich stoßen, tadeln, verurteilen, zurückweisen; (*ugs.*): bemäkeln; (*abwertend*): bekritteln.

3. abwehren, abweisen, boykottieren, verneinen, verweigern, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): meiden; (*bildungsspr.*): negieren.

Ablehnung

1. Abfuhr, ablehnende Antwort, Absage, abschlägige Antwort, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Verwerfung, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*bildungsspr.*): Negation.

2. ablehnende Haltung, Abneigung, Missbilligung, Verurteilung, Zurückweisung; (*Jargon*): Dislike.

3. Abwehr, Boykott, Boykottierung, Protest, Verweigerung, Widerstand, Widerstreben; (*bildungsspr.*): Renitenz, Resistenz.

ableiten

1. abführen, ablenken, abwenden, in eine andere Richtung leiten/lenken, umleiten, umlenken, wegleiten.

2. den Schluss/die Schlussfolgerung ziehen, entwickeln, folgern, herleiten, schließen, schlussfolgern, zu dem Schluss kommen, zurückführen; (*bes. Philos.*): deduzieren, konkludieren; (*Sprachwiss.*): derivieren.

ableiten, sich

beruhen, entspringen, sich ergeben, folgen, Fuß, sich gründen, sich herleiten, herrühren, kommen, seinen Ursprung haben, stammen, sich stützen, zurückgehen, zurückzuführen sein; (*bildungsspr.*): basieren.

ablenken

1. ableiten, abwenden, beugen, brechen, führen, in eine andere Richtung leiten/lenken, lenken, umleiten, umlenken, wegleiten.

2. a) abbringen, abhalten, stören, verwirren, wegführen. **b)** auf andere Gedanken bringen, aufheitern, aufmuntern, zerstreuen.

Ablenkung

1. Richtungsänderung.
2. Abwechslung, Aufmunterung, Erheiterung, Unterhaltung, Veränderung, Vergnügen, Zeitvertrieb, Zerstreung; (*veraltend*): Kurzweil.

ablesen

1. vorlesen, vortragen.
2. bestimmen, feststellen.

abliefern

a) abgeben, aushändigen, bringen, geben, herbeibringen, herbringen, herschaffen, hinbringen, hintragen, liefern, übereignen, übergeben, überlassen, übermitteln, überreichen; (*geh.*): überantworten, zukommen lassen; (*ugs.*): anbringen, anschleifen; (*südd., österr.*): daherbringen. **b)** darbieten, präsentieren, vorführen, zeigen; (*salopp*): abziehen, hinlegen.

ablösen

an jmds. Stelle treten, ersetzen, jmds. Platz übernehmen.

abmachen

1. abklemmen, abknicken, abknöpfen, abkratzen, ablösen, abmontieren, abreißen, abschaben, abschälen, abschlagen, abschneiden, abschrauben, abspalten, abtrennen, abweichen, entfernen, lösen, loslösen, lostrennen, trennen.
2. absprechen, aushandeln, ausmachen, eine Absprache/Übereinkunft/Vereinbarung treffen, sich einigen, festlegen, festmachen, übereintreffen, verabreden, vereinbaren, sich verständigen; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*bildungsspr.*): fixieren; (*ugs.*): einen Deal einfädeln; (*veraltend*): abreden.

Abmachung

Abkommen, Absprache, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal; (*veraltend*): Abrede.

abmalen

abzeichnen, kopieren, malen, nachmalen, nachzeichnen, wiedergeben.

abmalen, sich

sich abzeichnen, sichtbar sein/werden, sich widerspiegeln, sich zeigen, zum Ausdruck kommen.

abmelden

a) absagen, ausscheiden, [sich] austragen, austreten, kündigen, verlassen, weggehen, zurücktreten; (*geh.*): sich empfehlen. **b)** abbestellen, kündigen.

abmessen

1. abschätzen, abzählen, ausmessen, bemessen, bestimmen, ermitteln, errechnen, feststellen, klären, messen, schätzen, vermessen, zirkeln; (*bildungsspr.*): quantifizieren; (*Fachspr.*): kalibrieren.
2. abteilen, bemessen, dosieren, messen, rationieren; (*geh.*): zumessen.

abmildern

abdämpfen, abfedern, abschwächen, ausgleichen, beruhigen, dämpfen, deeskalieren, die Spitze [ab]brechen/nehmen, eindämmen, einschränken, entschärfen, entspannen, glätten, herabmindern, lindern, mildern, reduzieren, schmälern, verkleinern, vermindern, verringern, verwässern; (*geh.*): mäßigen.

abmühen, sich

sich abarbeiten, sich abplagen, sich abquälen, sich anstrengen, kämpfen, sich placken, sich plagen, sich quälen, ringen, sich schinden, seine ganze Kraft aufbieten, sich strapazieren, sich verbrauchen; (*meist geh.*): sich mühen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschleppen, sich abschuften, sich abstrampeln, sich abzappeln, ackern, sich ins Zeug legen, rackern, schuften, strampeln; (*salopp*): sich abrackern.

abnehmen

1. abbinden, abhängen, ablegen, abreißen, absetzen, abstreifen, abtrennen, ausziehen, entfernen, fortnehmen, herunternehmen, lösen, von sich tun, wegnehmen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abmachen, wegmachen.
2. a) aus der Hand nehmen, tragen. **b)** aushelfen, entlasten, helfen, übernehmen, unterstützen.
3. begutachten, beurteilen, durchsehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, überprüfen, untersuchen; (*bildungsspr.*): evaluieren.
4. für bare Münze nehmen, für wahr halten, glauben; (*ugs.*): abkaufen.
5. a) abmagern, [an] Gewicht verlieren, dünn/dürr/hager/mager/schlank/schmal werden, einfallen, hagern, zusammenfallen; (*ugs.*): vom Fleisch fallen; (*landsch.*): abkommen. **b)** eine Diät machen; (*ugs.*): diäten.
6. abebben, abflauen, abklingen, sich abschwächen, absinken, aufhören, sich legen, nachlassen, sich reduzieren, schlechter werden, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich verkleinern, sich verringern, verschwinden, weniger werden, zurückgehen; (*geh.*): dahinschwänden, erlahmen, sich mäßigen, verebben; (*ugs.*): absacken, heruntergehen, runtergehen, schwächeln.

A

abn

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

abn

Abneigung

ablehnende Haltung, Ablehnung, Abscheu, Feindschaft, Feindseligkeit, Hass, Missbilligung, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Degout, Unwille; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Ressentiment; (*Jargon*): Dislike.

abnicken

befürworten, bewilligen, billigen, die Bewilligung geben, entsprechen, genehmigen, gestatten, justificieren, zustimmen; (*ugs.*): absegnen.

abnutzen, sich

a) sich abgreifen, sich abreiben, sich abscheuern, sich abschleifen, verschleifen, zerschleifen. **b)** seinen Reiz verlieren.

abonnieren

anfordern, anschaffen, bestellen, beziehen, halten, kommen lassen.

abordnen

abstellen, befehlen, beordern, bitten, delegieren, deputieren, entsenden, kommandieren, kommen lassen, schicken, vorladen, zitieren; (*geh.*): bescheiden; (*salopp*): antanzen lassen.

Abordnung

1. Delegation, Entsendung.
2. Delegation, Deputation, Vertretung.

abplagen, sich † abmühen, sich.**abprallen**

a) abspringen, zurückprallen, zurückschnellen, zurückspringen. **b)** gleichgültig lassen, kaltlassen, nichts ausmachen, unbeeindruckt lassen, unberührt lassen, ungerührt bleiben/sein.

abputzen

abbürsten, abreiben, abscheuern, abwischen, auswischen, entfernen, putzen, reinigen, sauber machen, säubern, waschen, wegputzen, wegwischen, wischen; (*ugs.*): schrubbten.

abquälen, sich † abmühen, sich.**abräumen**

1. abservieren, fortnehmen, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen, wegräumen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): runternehmen.
2. abdecken, abservieren, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*ugs.*): leer machen.

abrechnen

1. eine [Schluss]rechnung aufstellen; (*ugs.*): Kas sensturz machen.
2. heimzahlen, sich rächen, sich revanchieren, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Rede stellen, zur Verantwortung ziehen; (*geh.*): eine [alte] Rechnung begleichen; (*ugs.*): [noch] ein Hühnchen zu rufen haben, quitt werden.

Abrechnung

1. **a)** Schlussrechnung. **b)** Liquidation, Quitting, Rechnung.

2. Bestrafung, Gegenangriff, Gegenschlag, Gegenstoß, Heimzahlung, Maßregelung, Rache, Revanche, Strafaktion, Strafe, Strafmaßnahme, Vergeltung, Vergeltungsmaßnahme; (*geh.*): Ahndung; (*bildungsspr.*): Repressalie.

abregen, sich

sich abregieren, sich beruhigen, sich besänftigen, sich entkrampfen, sich entspannen, sich fassen, ruhig werden, sich von dem Schrecken erholen, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): sich einkriegen, runterkommen; (*Jugendspr.*): sich chillen.

abreiben

1. abbürsten, abkratzen, abputzen, abscheuern, abschleifen, abschmirgeln, abwischen, entfernen, wegputzen, wegwischen; (*ugs.*): abschrubben, schrubbten.

2. abfrottieren, abtrocknen, frottieren, trocken reiben, trocknen.

abreisen

1. abfahren, abfliegen, aufbrechen, die/eine Reise antreten, fortfahren, reisen, verreisen, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen.
2. abfahren, abfliegen, aufbrechen, die Koffer packen, die Rückreise antreten, fortfahren, wegfahren; (*ugs.*): abdampfen, Leine ziehen, sich trollen, verschwinden, sich verziehen; (*veraltet*): sein Bündel schnüren.

abreißen

1. **a)** abbrechen, ablösen, abrufen, abtrennen, abzupfen, herunterreißen, lösen, loslösen, losreißen, lostrennen, reißen, trennen; (*ugs.*): abmachen; (*Fachspr.*): abszindieren. **b)** abnehmen, absetzen, abstreifen, herunternehmen; (*ugs.*): abmachen, abtun, runternehmen.
2. **a)** abfallen, abgehen, sich ablösen, abplatzen, absplittern, abspringen, entzweigen, sich lösen, sich loslösen, zerreißen; (*ugs.*): losgehen, losspringen. **b)** abbrechen, aufhören, enden, unterbrochen werden.

abriegeln

- a)** abschließen, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren. **b)** blockieren, schließen, sperren, unpassierbar machen, unzugänglich machen, verbauen, versperren.

Abriss

1. Abbau, Abbruch, Abtragung, Demontage, Niederreißung, Schleifung; (*österr.*): Demolierung; (*ugs.*): Wegplanierung.
2. Abstract, Aufriss, Auswahl, Auszug, Kurzfassung, Leitfaden, Querschnitt, Überblick, Übersicht, Zusammenfassung; (*bildungsspr.*): Exzerpt, Compendium, Resümee; (*veraltet*): Brevier; (*Literaturwiss.*): Epitome.

abrücken

1. sich ein kleines Stück entfernen, fortrücken, wegrücken; (*ugs.*): wegrutschen.
2. abgehen, sich abgrenzen, sich abkehren, ablassen, abschwören, absehen, sich abwenden, als erledigt betrachten, aufgeben, brechen, sich entfernen, fallen lassen, sich fernhalten, hinter sich lassen, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, mit jmdm. nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren; (*ugs.*): sich abschminken, an den Nagel hängen.

abrufen

1. **a)** holen, rufen, wegholen, weglocken, wegfragen. **b)** abberufen, absetzen, entlassen, entmachen, suspendieren, zurückbeordern, zurückberufen, zurückrufen, zurückziehen.
2. aktivieren, aufrufen, sich geben lassen, in Gang setzen; (*EDV*): anwählen, laden.

abrunden

1. abkanten, abschrägen, arrondieren, runden, rund machen.
2. arrondieren, vereinheitlichen, zusammenlegen.
3. kürzen, reduzieren, runden, rund machen.
4. den letzten Schliff geben, ergänzen, vervollständigen; (*bildungsspr.*): komplettieren, perfektionieren.

abrupt

1. auf einmal, mit einem Mal, ohne jeden Übergang, plötzlich, ruckartig, schlagartig, sprunghaft, Übergangslos, über Nacht, überraschend, unerwartet, unverhofft, unvermittelt, unversehens, unvorhergesehen; (*geh.*): jäh, jählings; (*bildungsspr.*): ex abrupto; (*ugs.*): aus heiterem Himmel, Hals über Kopf, Knall auf Fall; mir nichts, dir nichts; mit einem Schlag; (*verstärkend*): urplötzlich.
2. abgebrochen, abgehackt, abgerissen, nicht zusammenhängend, stammelnd, stockend, stoßweise, stotterig, stotternd, stückweise, unzusammenhängend, zusammenhanglos.

abrüsten

1. demobilisieren, entmilitarisieren, entmobilisieren, entwaffnen, Streitkräfte/Truppen abbauen/reduzieren.
2. abbauen, abbrechen, abnehmen, demontieren, wegnehmen.

abrutschen

1. ausrutschen, wegrutschen; (*geh.*): abgleiten, ausgleiten; (*ugs.*): abglitschen.
2. absinken, auf die schiefe Bahn/Ebene geraten/kommen, herabsinken, heruntersinken, tief

fallen/sinken, verwaarloosen; (*geh.*): abgleiten, herniedersinken; (*ugs.*): absacken, auf den Hund kommen, herunterkommen, runterkommen, unter die Räder kommen/geraten, vergammeln, versacken; (*abwertend*): in der Gosse landen, verkommen; (*veraltend*): unter den Schlitten kommen.

absacken

1. **a)** absinken, sacken, sinken, untergehen, untersinken, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): versacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen. **b)** an Höhe verlieren.
2. **a)** abklingen, abnehmen, absinken, fallen, im Rückgang begriffen sein, sinken, zurückgehen; (*ugs.*): heruntergehen, runtergehen. **b)** ↑ abrutschen (2).

Absage

- a)** Abfuhr, ablehnende Antwort, Ablehnung, abschlägige Antwort, abschlägiger Bescheid, Abweisung, Korb, negativer Bescheid, Nein, Verweigerung, Verwerfung, Weigerung, Zurückweisung; (*geh.*): Versagung; (*bildungsspr.*): Negation.
- b)** ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Missbilligung, Verurteilung, Zurückweisung.

absagen

1. abbrechen, absetzen, aufheben, ausfallen lassen, canceln, nicht stattfinden lassen, rückgängig machen, streichen; (*ugs.*): abblasen.
2. abbestellen, sich abmelden, zurücknehmen, zurücktreten, zurückziehen.

absahnen

sich aneignen, an sich bringen, sich bereichern, sich Gewinn verschaffen, profitieren, sich Vorteile verschaffen; (*ugs.*): abräumen, sich die eigenen Taschen füllen, einheimen, einkassieren, einsacken, herausschlagen, in die eigene Tasche stecken/wirtschaften, zulangen, zuschlagen.

Absatz

1. Abschnitt, Artikel, Ausschnitt, Kapitel, Paragraf, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teilstück, Textabschnitt; (*bildungsspr.*): Passus, Rubrik.
2. Abgabe, Geschäft, Handel, Umsatz, Veräußerung, Verkauf, Vertrieb.

abschaffen

- a)** abstellen, annullieren, aufheben, auflösen, aufräumen, aus dem Weg räumen, aus der Welt schaffen, auslöschen, ausmerzen, ausräumen, außer Kraft setzen, beheben, beseitigen, entfernen, fortbringen, fortschaffen, für nichtig erklären, für ungültig erklären, Schluss machen, streichen, wegbringen, wegschaffen, zum Verschwinden bringen; (*bildungsspr.*): eliminieren; (*ugs.*): wegmachen; (*salopp*): ausradieren; (*emo-*

A

abs

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

abs

tional verstärkend): für null und nichtig erklären. **b**) fortgeben, hergeben, nicht länger behalten, sich trennen, weggeben.

abschalten

1. abdrehen, abstellen, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, löschen, unterbrechen, zudrehen; (*ugs.*): ausknipsen, ausstellen.

2. abspannen, Abstand gewinnen, ausruhen, entspannen, sich erholen, faulenzten, nichts tun, zur Ruhe kommen; (*ugs.*): alle viere von sich strecken, relaxen.

abschätzig

abfällig, abqualifizierend, absprechend, abwertend, erniedrigend, geringschätzig, herabmindernd, herabsetzend, herabwürdigend, heruntersetzend, missbilligend, verächtlich, wegwerfend; (*geh.*): despektierlich, verunglimpfend; (*bildungsspr.*): diffamierend, diskreditierend; (*ugs.*): niedermachend; (*salopp*): heruntermachend; (*veraltend*): missfällig.

Abscheu

a) Ekel, Widerwille; (*geh.*): Degout. **b**) ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Grauen, Hass, Horror, Missbilligung, Schauer, Widerstreben, Widerwille; (*geh.*): Animosität, Degout, Unwille; (*bildungsspr.*): Antipathie, Aversion, Indignation, Ressentiment.

abscheuern, sich

sich abnutzen, sich abreiben, sich abschleifen, verschleifen.

abscheuerregend † abscheulich (a).**abscheulich**

a) abscheuerregend, abstoßend, ekelerregend, ekelhaft, eklig, entsetzlich, furchtbar, grässlich, grülich, hässlich, missgestaltet, schaurig, schrecklich, unappetitlich, unerträglich, widerwärtig, wüst, zuwider; (*geh.*): degoutant; (*bildungsspr.*): infernalisch; (*ugs.*): ätzend, fies; (*abwertend*): schmierig; (*emotional*): scheußlich. **b**) bössartig, böse, garstig, gemein, hässlich, niederträchtig, schändlich, schlecht, schlimm, verabscheuenswürdig; (*geh.*): frevelhaft, ruchlos, übel, verabscheuungswürdig, verwerflich; (*ugs.*): fies; (*abwertend*): infam, schäbig.

GG edel, gutartig, liebenswürdig.

abschicken

a) absenden, auf den Weg schicken, aufgeben, fortschicken, in den Briefkasten stecken/werfen, schicken, senden, verschicken, versenden, zur Post bringen; (*bildungsspr.*): expedieren; (*ugs.*): losschicken. **b**) absenden, ausschicken, wegschicken; (*geh.*): entsenden; (*ugs.*): losschicken.

abschieben

a) abrücken, beiseiteschieben, entfernen, fortschieben, schieben, wegschieben. **b**) † abwälzen (2). **c**) ausweisen, des Landes verweisen, fortweisen, hinausweisen, verbannen, verweisen, weisen; (*ugs.*): hinauswerfen.

Abschied

1. Fortgang, Trennung, Weggang; (*geh.*): Abgang, Lebewohl, Scheiden.

2. Entlassung, Verabschiedung.

abschießen

1. abdrücken, abfeuern, hinausjagen, hinaus-schießen, losschießen, schießen.

2. a) erschießen, niederschießen, töten; (*geh.*): erlegen, niederstrecken; (*ugs.*): totschießen, über den Haufen knallen/schießen, zusammenschießen; (*salopp*): abknipsen, herunterholen, niederknallen, umlegen, umnieten, wegknallen, weg-pusten. **b**) absetzen, ausmanövrieren, entfernen, stürzen; (*ugs.*): abschieben, ausbooten, feuern, herausschmeißen, herauswerfen, hinausschmeißen, hinauswerfen, in die Wüste schicken, kaltstellen, rauschschmeißen, rauswerfen, über die Klinge springen lassen; (*bildungsspr.*): eliminieren, exmittieren; (*salopp*): abservieren.

abschirmen

1. a) abschirmen, decken, schützen; (*geh.*): beschirmen, schirmen. **b**) abschneiden, absondern, isolieren, trennen.

2. abblenden, abdunkeln, verdecken.

Abschlag

1. a) Ermäßigung, Preisermäßigung, Preisnachlass, Preissenkung, Prozente, Rabatt. **b**) (*Sport*): Bully.

2. Abschlagssumme, Abschlagszahlung, Abzahlung, Abzahlungsrate, Rate, Ratenbetrag, Teilzahlung.

abschlagen

1. abbauen, abbrechen, abreißen, auseinandernehmen, demontieren, niederreißen.

2. ablehnen, abweisen, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, Nein sagen, verweigern, zurückweisen; (*geh.*): versagen; (*ugs.*): abschmettern.

abschlägig

ablehnend, negativ, verneinend, verweigernd.

abschleppen, sich

sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen; (*ugs.*): sich abstrampeln; (*salopp*): sich abrackern.

abschließen

1. abriegeln, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren.

2. beenden, beendigen, beschließen, einen Schlusstrich ziehen, fertig machen, fertigstellen,

unter Dach und Fach bringen, zu Ende bringen/führen; (*nachdrücklich*): zum Abschluss bringen.

3. aufhören, ausklingen, enden, schließen, zu Ende gehen.

4. abmachen, aushandeln, schließen, vereinbaren; (*geh.*): übereinkommen.

Abschluss

1. Ausgang, Beendigung, Ende, Endpunkt, Erledigung, Schluss[punkt]; (*geh.*): Ausklang; (*bildungsspr.*): Finale; (*veraltend*): Beschluss.

2. Abkommen, Abmachung, Aushandlung, Beschluss, Entschluss, Schlussvereinbarung, Übereinkommen, Übereinkunft, Vereinbarung.

abschmieren

1. einfetten, einölen, ölen, schmieren.

2. abkippen, abstürzen, an Höhe verlieren, herabstürzen, herunterstürzen, hinabstürzen, hinunterstürzen, niedersinken, sacken, sinken; (*ugs.*): absacken, wegsacken.

abschminken, sich

abgehen/abkommen/absehen von, aufgeben, sich aus dem Kopf schlagen, fallen lassen, verwerfen, verzichten; (*geh.*): Abstand nehmen, abstehen von, zu Grabe tragen; (*ugs.*): abschreiben, aufstecken, das Handtuch schmeißen/werfen, passen, sausen lassen, stecken, streichen, sich verabschieden.

abschneiden

1. absägen, abspalten, abtrennen, schneiden; (*ugs.*): abmachen, absäbeln, abschnippeln.

2. abgliedern, abkapseln, abscheiden, abschließen, abschotten, absondern, abtrennen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern; (*bildungsspr.*): segregieren; (*veraltend*): separieren.

Abschnitt

1. Absatz, Ausschnitt, Kapitel, Paragraph, Partie, Passage, Punkt, Stelle, Stück, Teil, Teilbereich, Teilstück; (*bildungsspr.*): Passus.

2. Bereich, Geländeteil, Raum, Region, Sektor, Teil, Teilbereich, Teilstück, Zone.

3. Epoche, Etappe, Stadium, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitraum, Zeitspanne, Zeitstrecke; (*bildungsspr.*): Ära, Periode, Phase.

abschrecken

1. abbringen, abhalten, hindern, verschrecken, zurückhalten, zurückschrecken.

2. a) abkühlen, auskühlen. **b)** schrecken.

abschreckend

1. drohend, verschreckend, warnend.

2. abscheulich, hässlich, negativ, un schön.

abschreiben

1. ausschreiben, ausziehen, eine Abschrift machen, heraus schreiben, herausziehen, kopieren; (*bildungsspr.*): exzerpieren.

2. ablassen von, aufgeben, sich aus dem Kopf schlagen, begraben, fahren/fallen lassen, sich trennen von, verloren geben, verwerfen, verzichten; (*geh.*): sich einer Sache begeben/entäußern, entsagen, sich etw. versagen, zu Grabe tragen; (*ugs.*): aufstecken, in den Mond/Schornstein/Wind schreiben, stecken, streichen, sich verabschieden von.

Abschrift

Ausfertigung, Doppel, Dublette, Duplikat, Durchschlag, Durchschrift, Kopie, Reinschrift, Zweitausfertigung, Zweitschrift.

abschüssig

abfallend, abstürzend, ansteigend, mit starkem Gefälle, schräg, schroff, steil; (*schweiz.*): gähstotzig; (*geh.*): jäh[lings]; (*bes. schweiz.*): ruppig; (*Fachspr.*): hängig.

abschütteln

1. entfernen, [herunter]schütteln; (*ugs.*): runterschütteln.

2. a) sich befreien/frei machen von, loswerden, überwinden; (*ugs.*): loskriegen, sich vom Hals schaffen; (*salopp*): abhängen. **b)** entkommen, hinter sich lassen; (*Sport*): davonziehen.

abschwächen

abfedern, abmildern, dämpfen, deeskalieren, einschränken, herabmindern, mildern, reduzieren, schmälern, verkleinern, vermindern, verringern, verwässern; (*geh.*): mäßigen.

abschwächen, sich

a) abbröckeln, abebben, abflauen, abklingen, abnehmen, absinken, im Rückgang begriffen sein, sich lockern, sich mildern, nachlassen, sich reduzieren, schrumpfen, schwächer werden, sinken, sich vermindern, sich verringern, sich zurückbilden, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, sich mäßigen, verebben; (*ugs.*): schwächeln. **b)** abflauen, nachlassen; (*geh.*): erlahmen.

abschweifen

1. abkommen, abweichen; (*geh.*): abgleiten, abirren; (*veraltend*): abgeraten.

2. den Faden verlieren, sich [ins Uferlose] verlieren, vom Hölzchen aufs Stöckchen kommen, vom Hundertsten ins Tausendste kommen, vom Thema abkommen.

abssegnen

befürworten, bewilligen, billigen, die Bewilligung geben, genehmigen, gestatten, justifizieren; (*geh.*): für gut befinden; (*salopp*): abnicken.

absehbar

erkennbar, ermessbar, übersehbar, vorausberechenbar, voraussagbar, voraussehbar, vorauszurechnen, vorauszusagen, vorauszusehen, vorhersehbar, vorherzusehen.

A

abs

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

abs

absehen

1. sich ausrechnen, erkennen, ermessen, erwarten, kommen sehen, prophezeien, rechnen mit, überblicken, überschauen, vorausahnen, vorausberechnen, voraussagen, voraussehen, vorhersagen, vorhersehen; (*ugs.*): sich an den [fünf, zehn] Fingern abzählen; [sich] zusammenreimen.

2. auslassen, ausnehmen, ausschließen, außer Acht/Betracht lassen, aussparen, beiseite lassen, beiseiteschieben, fortlassen, hinwegsehen, nicht berücksichtigen, übergehen, unbeachtet/unberücksichtigt lassen, vernachlässigen; (*geh.*): hinwegblicken; (*bildungsspr.*): abstrahieren, präterieren; (*ugs.*): unter den Tisch fallen lassen, weg lassen; (*nordd.*): außen vor lassen.

abseitig

1. abgelegen, abseits, außerhalb, beiseite, draußen, entfernt, entlegen, fern, seitab, weitab; (*geh.*): abgeschieden, fernab; (*ugs.*): weit[ab] vom Schuss, weit weg.

2. absonderlich, abwegig, ausgefallen, entlegen, exotisch, irrig, merkwürdig, sonderbar, ungewöhnlich, unsinnig, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, paradox, wahnsinnig.

abseits

außerhalb, entfernt, weitab; (*geh.*): fern, fernab.

absenden

abschicken, auf den Weg schicken, ausschicken, fortschicken, in den Briefkasten stecken/werfen, schicken, senden, verschicken, versenden; (*ugs.*): losschicken.

abservieren

1. **a)** abräumen, herunternehmen, hinaustragen, wegnehmen; (*geh.*): abtragen; (*ugs.*): runternehmen; **b)** abdecken, abräumen, frei machen; (*schweiz.*): abtischen; (*ugs.*): leer machen.

2. ↑ abschießen (2b).

absetzen

1. ablegen, abnehmen, herunternehmen; (*ugs.*): abtun, runternehmen.

2. abstellen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, niedersetzen, niederstellen, setzen.

3. abwählen, entfernen, entlassen, entmachten, stürzen, suspendieren; (*geh.*): entheben, entthronen, seines Amtes entkleiden; (*ugs.*): absägen, abschießen, davonjagen, in die Wüste schicken, kippen, schassen; (*salopp*): abservieren.

4. umsetzen, verkaufen; (*ugs.*): an den Mann bringen, an die Frau bringen, loswerden.

absichern, sich

sich den Rücken freihalten, sich rückversichern, sich schützen, sich sichern; (*geh.*): sich feien.

Absicht

Bestreben, Bestrebung, Gedanke, Intention,

Plan, Vorhaben, Vorsatz, Wille, Wollen, Ziel, Zielsetzung, Zielvorstellung, Zweck; (*geh.*): Sinnen und Trachten.

Absicht**mit Absicht**

↑ absichtlich

ohne Absicht

absichtslos, aus Versehen, irrtümlich, nicht beabsichtigt, ohne es zu wollen, unabsichtlich, unbeabsichtigt, unbewusst, ungeplant, ungewollt, versehentlich.

absichtlich

absichtsvoll, beabsichtigt, bewusst, bezweckt, geflissentlich, geplant, gewollt, intendiert, mit Absicht/Bedacht, mit [vollem] Bewusstsein, mutwillig, vorsätzlich, wissentlich, wohlweislich; (*geh.*): willentlich; (*ugs.*): extra.

absinken

1. heruntersinken, niedersinken, sacken, sinken, untergehen, versinken; (*geh.*): herabsinken, hinabsinken; (*ugs.*): absacken, versacken, wegsacken; (*salopp*): absaufen.

2. **a)** abklingen, abnehmen, fallen, im Rückgang begriffen sein, sinken, zurückgehen; (*ugs.*): absacken, heruntergehen, runtergehen. **b)** ↑ abschwächen, sich (a).

absitzen

1. ableisten; (*ugs.*): abmachen, herumkriegen, rumkriegen, rummachen; (*salopp*): abreißen.

2. abspringen, absteigen, herunterspringen, springen/steigen von.

absolut

1. absolutistisch, allein [herrschend], alleinig, autoritär, diktatorial, unumschränkt; (*bildungsspr.*): autokratisch; (*veraltend*): souverän.

2. ausschließlich, bedingungslos, grenzenlos, ohne Vorbehalt, streng, strikt, unbedingt, uneingeschränkt, unter allen Umständen, völlig, vollkommen, vollständig; (*bildungsspr.*): par force; (*ugs.*): hundertpro, hundertprozentig, partout; (*veraltend*): souverän.

3. ganz [und gar], komplett, rundherum, schlechthin, überhaupt, völlig, vollkommen, vollständig; (*ugs.*): durch und durch, partout, rein, total; (*salopp*): ums Verrecken; (*emotional*): restlos; (*nachdrücklich*): gänzlich; (*veraltend*): schlechterdings.

GG mit Einschränkung[en], partiell, unter Vorbehalt.

Absolvent, Absolventin

Examenskandidat, Examenskandidatin, Prüf-

ling, Schulabgänger, Schulabgängerin; (*bildungsspr.*): Examinand, Examinandin; (*südd.*): Entlassschüler, Entlassschülerin.

absolvieren

a) beenden, bestreiten, besuchen, durchlaufen, kommen, schaffen, teilnehmen; (*ugs.*): durchmachen, hinter sich bringen. **b)** ableisten, ausführen, bewältigen, durchführen, durchkommen, erledigen, leisten, meistern, schaffen, unter Dach und Fach bringen, verrichten; (*ugs.*): auf die Reihe bringen/kriegen, hinbekommen, hinkriegen, hinter sich bringen, in den Griff kriegen; (*salopp*): abreißen.

absonderlich

bizar, eigenartig, eigentümlich, extravagant, grotesk, kauzig, merkwürdig, seltsam, sonderbar, sonderlich, ungewöhnlich, verquer, wunderbar; (*bildungsspr.*): exzentrisch, kurios, skurril; (*ugs.*): abgedreht, schrullenhaft, schrullig, ulkig; (*salopp*): irre; (*abwertend*): verschroben; (*veraltend*): eigen.

absondern

1. abgliedern, abscheiden, abschließen, abschneiden, abschotten, abtrennen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern, vereinzeln; (*bildungsspr.*): segregieren; (*veraltend*): separieren. **2.** abgeben, ausdünsten, ausscheiden, ausschwitzen, herausfiltern, von sich geben; (*Fachspr.*): abscheiden.

absondern, sich

sich abgrenzen, sich abkapseln, sich abscheiden, sich abschotten, sich einigeln, sich inkapseln, sich fernhalten, für sich bleiben, in Klausur gehen, sich [in sein Schneckenhaus] zurückziehen, sich isolieren, sich vergraben, sich verkapseln, sich verkriechen, sich [von der Außenwelt] abschließen; (*bes. österr.*): sich einkasteln; (*geh.*): sich entziehen; (*ugs.*): wegtauchen.

absorbieren

aufnehmen, aufsaugen, einsaugen; (*ugs.*): schlucken.

abspalten, sich

sich absplittern, abtrünnig werden, sich abwenden, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, sich trennen; (*geh.*): untreu werden.

absperren

1. abriegeln, abschließen, schließen, verriegeln, verschließen, zuriegeln, zuschließen; (*ugs.*): zumachen; (*südd., österr.*): zusperren. **2.** abriegeln, blockieren, den Zugang verhindern, sperren, unpassierbar/unzugänglich machen, versperren.

abspielen

[ab]laufen lassen, spielen.

abspielen, sich

ablaufen, abrollen, sich ereignen, erfolgen, geschehen, laufen, passieren, stattfinden, sich tun, verlaufen, Verlauf nehmen, sich vollziehen, von-stattengehen, vorfallen, vorgehen, vor sich gehen; (*geh.*): sich begeben, sich zutragen; (*ugs.*): abgehen, los sein, über die Bühne gehen.

BSP Die Sache nahm einen guten/katastrophalen/verhängnisvollen Verlauf. Ist gestern etwas Besonderes vorgefallen? Dann begab sich etwas Erstaunliches.

Absprache

Abkommen, Abmachung, Pakt, Übereinkommen, Übereinkunft, Verabredung, Vereinbarung; (*bildungsspr.*): Arrangement; (*ugs.*): Deal.

absprechen

1. a) aberkennen, entziehen, fortnehmen, nehmen, wegnehmen. **b)** abstreiten, bestreiten, leugnen, streitig machen. **2.** abmachen, ausmachen, eine Absprache treffen, übereintreffen, verabreden, vereinbaren; (*schweiz.*): verkommen; (*geh.*): übereinkommen; (*veraltend*): abreden.

abstammen

entstammen, herkommen, sich herleiten, herkommen, sein, stammen, zurückgehen; (*dichter.*): entknospen.

Abstammung

Abkunft, Geburt, Genealogie, Herkommen, Herkunft; (*geh.*): Geblüt; (*bildungsspr.*): Provenienz.

Abstand

a) Entfernung, Ferne, Raum, Spanne, Strecke, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): Distanz. **b)** Spanne, Zeitabstand, Zeitspanne, Zwischenraum; (*bildungsspr.*): [Zeit]intervall.

Abstand

mit Abstand

beileibe, bei Weitem, deutlich, [ganz und] gar, um ein Beträchtliches, weit, weitaus, wesentlich; (*bildungsspr.*): signifikant.

Abstand nehmen

ablassen, abrücken, absehen, begraben, es bei/mit etwas bewenden lassen, als erledigt betrachten, sich ersparen, [fahren/fallen] lassen, hinter sich lassen, sich aus dem Kopf schlagen, sich schenken, verzichten; (*geh.*): sich enthalten, entsagen, die Segel streichen, zu Grabe tragen; (*bildungsspr.*): ad acta legen; (*ugs.*): sich abschminken, an den Nagel hängen, aufstecken, hinwerfen, streichen, sich verabschieden, vergessen; (*salopp*): hinschmeißen.

A

abs

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

abs

abstauben

sich einagnen, an sich bringen, mitnehmen; (*ugs.*): einheimsen, einkassieren, einsacken, herausschlagen, mitgehen lassen; (*ugs. verhüll.*): besorgen; (*oft abwertend*): einstreichen.

absteigen

1. a) absitzen, abspringen. **b)** abwärtsgehen, abwärtssteigen, herunterklettern, heruntersteigen, hinunterklettern, hinuntersteigen, klettern/steigen von; (*geh.*): herniedersteigen, hinabklettern, hinabsteigen, niedersteigen; (*ugs.*): runterklettern, runtersteigen.

2. einkehren, sich einquartieren, eintreten, logieren, Quartier beziehen, [sich] quartieren, übernachten, übernächtigen; (*österr.*): nächtigen, zukehren; (*geh.*): Quartier nehmen.

abstellen

1. absetzen, deponieren, hinsetzen, hinstellen, niedersetzen, setzen, stellen.

2. einstellen, hinstellen, parken, stellen, unterbringen, unterstellen; (*österr.*): garagieren; (*schweiz.*): parkieren.

3. abdrehen, abschalten, ausdrehen, ausschalten, außer Betrieb setzen, zudrehen; (*ugs.*): ausmachen, ausstellen.

abstempeln

1. mit einem Stempel versehen, siegeln.

2. darstellen, einordnen, einstufen, etikettieren, hinstellen, kennzeichnen, stempeln; (*bildungsspr., Soziol.*): stigmatisieren; (*bildungsspr. abwertend*): denunzieren.

absterben

1. eingehen, verblühen, verdorren, verkümmern, vertrocknen, verwelken; (*ugs.*): kaputtgehen.

2. einschlafen, erfrieren, gefühllos/taub werden.

abstimmen

1. beschließen, eine Abstimmung vornehmen, seine Stimme abgeben, seine Wahl treffen, stimmen, wählen; (*schweiz.*): abmehren, ausmehren; (*bildungsspr.*): votieren.

2. abgleichen, abstellen, angleichen, anpassen, ausrichten, einstellen, richten, synchronisieren, timen; (*geh.*): in Einklang bringen; (*bildungsspr.*): koordinieren.

abstoßen

1. fortstoßen, wegdrücken, wegstoßen.

2. abstreifen, abwerfen, sich schälen, verlieren, von sich tun/werfen, wegstoßen; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen, abtun.

3. [an]ekeln, widerstreben, zurückstoßen, zuwider sein; (*geh.*): degoutieren; (*salopp*): bis [zur] Oberkante Unterlippe stehen; (*abwertend*): anwidern.

abstoßend

abscheuerregend, abscheulich, ekeleregend, ekelhaft, eklig, widerwärtig, zuwider; (*geh.*): degoutant; (*ugs.*): fies; (*salopp*): zum Kotzen; (*emotional*): scheußlich; (*abwertend*): schmierig.

abstrahieren

ableiten, entwickeln, verallgemeinern; (*bildungsspr.*): generalisieren; (*bes. Philos.*): induzieren.

abstrakt

1. abgeleitet, abgezogen, abstrahierend, begrifflich, begriffsmäßig, theoretisch, unanschaulich; (*bildungsspr.*): induktiv.

2. lebensfern, realitätsfern, theoretisch, trocken, unlebendig; (*abwertend*): akademisch.

GGG lebensecht, praktisch, wirklichkeitsnah.

3. abstrahierend, gegenstandslos, nicht gegenständlich.

abstreiten

1. ableugnen, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend bezeichnen, als falsch/unwahr/unrichtig/unzutreffend hinstellen, bestreiten, dementieren, für falsch/unwahr erklären, für nicht richtig/nicht zutreffend erklären, leugnen, von sich weisen, zurückweisen; (*geh.*): sich verwarren; (*bildungsspr.*): negieren.

2. aberkennen, absprechen, streitig machen.

Abstrich

Abzug, Beschneidung, Beschränkung, Einschränkung, Einsparung, Herabsetzung, Kürzung, Reduzierung, Streichung, Verminderung, Verringerung; (*bildungsspr.*): Reduktion.

abstumpfen

a) abtöten, gefühllos/gleichgültig/stumpf machen, stumpfsinnig/teilnahmslos machen. **b)** gefühllos/gleichgültig/stumpf werden, geistig erlahmen/nachlassen, stumpfsinnig/teilnahmslos werden, verdümmen; (*ugs.*): verdüsseln; (*ugs. emotional*): verblöden.

Absturz

1. Fall, Sturz.

2. (*EDV*): Programmabsturz, Systemabsturz, Systemzusammenbruch.

abstürzen

1. herabstürzen, herunterfallen, herunterstürzen, hinunterfallen, hinuntersausen, in die Tiefe fallen/sausen/segeln/stürzen, ins Trudeln geraten/kommen; (*geh.*): herabfallen, niederfallen, niederstürzen; (*ugs.*): abschmieren, herunterfliegen, hinunterfliegen, runterfallen, runterfliegen; (*salopp*): heruntersegeln.

2. abgebrochen werden, defekt/funktionsunfähig sein, nicht mehr arbeiten/funktionieren/gehen; (*ugs. scherzh.*): seinen Geist aufgeben.

absurd

abwegig, grotesk, irrwitzig, ohne Sinn und Verstand, sinnlos, unsinnig, unvernünftig, wahnwitzig, widersinnig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, verrückt; (*salopp*): krank; (*oft emotional*): irrsinnig; (*abwertend*): töricht.

Abteilung

1. Abteil, Ecke, Platz, Raum, Stelle, Winkel; (*bildungsspr.*): Kompartiment.

2. **a)** Gruppe, Trupp, Truppe, Zug. **b)** Bereich, Fachrichtung, Ressort, Sektion, Sektor, Sparte, Teilbereich.

abtöten

[im Keim] ersticken, nicht aufkommen lassen, nicht zur Entfaltung kommen lassen, niederhalten, unterdrücken, verhindern, vernichten, zerstören; (*geh.*): ertöten; (*ugs.*): nicht hochkommen lassen.

abtragen

1. **a)** applanieren, beseitigen, ebnen, einebnen, entfernen, nivellieren, planieren. **b)** abbrechen, abreißen, demontieren, einreißen, niederreißen, schleifen; (*österr.*): demolieren; (*ugs.*): wegplanieren.

2. abbrauchen, abnutzen, verbrauchen, verschleifen, zerschleifen; (*ugs.*): abreißen.

abtrennen

1. **a)** abbrechen, ablösen, abreißen, abzippen, lösen, loslösen, lostrennen, nehmen, trennen; (*ugs.*): abmachen. **b)** abnehmen, entfernen, trennen; (*ugs.*): abmachen, wegmachen.

2. absondern, abteilen, entfernen, isolieren, trennen; (*geh.*): sondern; (*meist geh.*): scheiden; (*veraltend*): separieren.

abtreten

1. sich entfernen, fortgehen, gehen, verlassen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben.

2. aufhören, ausscheiden, gehen, Schluss machen, sich zurückziehen; (*ugs.*): aussteigen.

3. abgeben, überlassen, zur Benutzung bereitstellen, zur Verfügung stellen.

abtrocknen

a) abfrottieren, abreiben, frottieren, trocken reiben, trocknen. **b)** abtupfen, abwischen, auf-trocknen, trocknen, wegwischen.

abtun

1. abbinden, ablegen, abnehmen, absetzen, abstreifen, ausziehen, herunternehmen, von sich tun; (*geh.*): sich entledigen.

2. beiseiteschieben, hinweggehen, keine Bedeutung beimessen, nicht berücksichtigen, übergehen, von sich schieben.

abverlangen

abfordern, Anspruch erheben, sich ausbitten, beanspruchen, eine Forderung erheben/geltend machen/stellen, fordern, haben wollen, verlangen, wollen, zumuten; (*geh.*): ansinnen, heischen; (*bildungsspr.*): postulieren.

abwägen

bedenken, drehen und wenden, durchdenken, sich durch den Kopf gehen lassen, erwägen, sich Gedanken machen, mit sich Rat halten/zurate gehen, nachdenken, überdenken, überlegen, von allen Seiten betrachten; (*geh.*): wägen.

abwälzen

1. fortwälzen, wegwälzen.

2. abladen, abschieben, aufbürden, aufladen, laden, schieben, von sich schieben, wälzen, zuschieben; (*schweiz.*): überbürden; (*geh.*): sich entledigen; (*ugs.*): sich vom Hals schaffen; (*salopp*): aufsacken, unterjubeln; (*veraltend*): anlasten.

abwandeln

1. abändern, ändern, anders machen, umändern, umformen, umgestalten, variieren, verändern; (*bildungsspr., Fachspr.*): modifizieren.

2. (*Sprachwiss.*): beugen, flektieren.

abwandern

1. aufbrechen, sich auf den Weg machen, sich aufmachen, davongehen, davonziehen, sich entfernen, fortgehen, gehen, losgehen, losziehen, weggehen; (*geh.*): sich fortbegeben, sich wegbegeben; (*ugs.*): sich auf die Socken machen.

2. den Wohnsitz verlegen, fortgehen, fortziehen, gehen, übersiedeln, überwechseln, umsiedeln, umziehen, verziehen, wechseln, weggehen, wegziehen, ziehen; (*schweiz.*): dislozieren, zügel.

Abwandlung

Abänderung, Änderung, Umänderung, Umformung, Umgestaltung, Variation, Veränderung; (*bildungsspr.*): Modifikation; (*bildungsspr., Fachspr.*): Modifizierung.

abwarten

1. abpassen, auf sich zukommen lassen, erwarten, sich gedulden, Geduld haben, geduldig sein, sich in Geduld fassen, warten, zuwarten; (*geh.*): harren.

2. ausharren, warten.

abwärts

ab, bergab, herunter, hinunter, nach unten, nieder, talab[wärts]; (*geh.*): herab, hernieder, hinab; (*ugs.*): runter, unterwärts.

abwärtsgehen

1. bergab gehen, heruntergehen, hinuntergehen, nach unten gehen.

2. abflauen, abgleiten, abnehmen, abrutschen,

A

abw

sich abschwächen, absinken, bergab gehen, im Abstieg begriffen sein, nachlassen, schlechter/schwächer werden, sich verringern, sich verschlechtern, zurückgehen; (*geh.*): erlahmen, schwinden, verblässen; (*ugs.*): absacken, rückwärtsgehen, schwächeln.

abwechseln, sich

1. [aufeinander] folgen, wechseln.
2. sich ablösen, miteinander wechseln, tauschen; (*bildungsspr.*): alternieren.

abwechselnd

sich ablösend, abwechselungsweise, aufeinanderfolgend, im Wechsel, wechselnd, wechselweise; (*bildungsspr.*): alternierend.

Abwechslung

Ablenkung, Diversifikation, Unterbrechung, Unterhaltung, Veränderung, Wechsel, Zeitvertreib, Zerstreuung.

abwechslungsreich

bewegt, bunt [gemischt], farbig, kurzweilig, nicht eintönig/langweilig, reich an Abwechslung, unterhaltend, unterhaltsam, vielfältig, vielgestaltig, vielseitig, wechselvoll; (*geh.*): mannigfaltig; (*emotional*): kunterbunt.

abwegig

abseitig, absurd, falsch, irrig, irrwitzig, merkwürdig, seltsam, unbegründet, unberechtigt, ungereimt, unrealistisch, unsinnig, verfehlt, verstiegen, wahnwitzig; (*geh.*): aberwitzig; (*ugs.*): blödsinnig, paradox, wahnsinnig.

UGS einleuchtend, evident, naheliegend, plausibel.

Abwehr

a) ablehnende Haltung, Ablehnung, Abneigung, Protest, Widerstand, Widerstreben; (*bildungsspr.*): Renitenz, Resistenz. **b)** Ablehnung, Absage, Abweisung, Zurückweisung. **c)** Defensiv, Gegenwehr, Verteidigung, Widerstand.

abwehren

1. abschlagen, abweisen, zurückschlagen, zurückweisen; (*Sport*): parieren.
2. † abwenden (2).
3. ablehnen, abweisen, kontern, protestieren, sich verteidigen, von sich weisen, zurückweisen, sich zur Wehr setzen; (*geh.*): sich erwehren; (*bildungsspr.*): sich distanzieren.
4. abhalten, abweisen, davonjagen, fernhalten, fortjagen, fortscheuchen, forttreiben, nicht herankommen lassen, nicht vorlassen, nicht zulassen, nicht zu sich lassen, scheuchen, treiben, verjagen, verscheuchen, vertreiben, von sich weisen, wegjagen, wegscheuchen, wegtreiben; (*salopp*): sich vom Leib halten.

abweichen

1. **a)** abdriften, abkommen, den Kurs verlassen, den Weg verlieren, die Richtung verlieren, eine eingeschlagene Richtung verlassen, vom Kurs abkommen, sich von einer eingeschlagenen Richtung entfernen; (*geh.*): abgleiten, abirren, abschweifen. **b)** abkommen, abtrünnig werden, sich abwenden, aufgeben, nicht befolgen, nicht bleiben, nicht einhalten, nicht festhalten, verzichten, weichen; (*geh.*): untreu werden.
2. sich abheben, abstechen, in Gegensatz/Kontrast stehen, sich unterscheiden, variieren, verschieden sein; (*bildungsspr.*): differieren, divergieren, in Opposition stehen, kontrastieren.

abweisen

a) ablehnen, abwehren, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, fortschicken, nicht vorlassen, nicht zu sich lassen, von sich weisen, wegschicken, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, abfertigen, abwimmeln, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*salopp*): abfahren lassen. **b) †** abwehren (1).

abweisend

ablehnend, barsch, brüsk, eiskalt, frostig, herb, kalt, kühl, kurz angebunden, reserviert, schroff, spröde, unfreundlich, unhöflich, unliebenswürdig, unnahbar, unwirsch, unzugänglich, verschlossen, zurückhaltend; (*bildungsspr.*): distanziert; (*ugs.*): zugeknöpft.

abwenden

1. abdrehen, abkehren, in eine andere Richtung wenden, nach der anderen Seite wenden, weg-drehen, wegkehren, wegwenden, wenden.
2. abblocken, abhalten, abwehren, aufhalten, blockieren, durchkreuzen, fernhalten, im Keim ersticken, unterbinden, vereiteln, verhindern, verhüten, zum Scheitern bringen, zunichtemachen; (*geh.*): zu Fall bringen; (*ugs.*): abbiegen, umbiegen; (*abwertend*): torpedieren.

abwenden, sich

1. sich umdrehen, sich umwenden, sich zurückziehen.
2. sich abgrenzen, sich abkehren, abrücken, aufgeben, brechen, den Kontakt/Verkehr abbrechen/einstellen, den Rücken kehren/wenden, die Brücken hinter sich abbrechen, fallen lassen, sich fernhalten, sich lösen, sich loslösen, sich lossagen, nichts mehr zu tun haben wollen, sich trennen, sich zurückziehen; (*geh.*): Abstand nehmen, sich entziehen; (*bildungsspr.*): sich distanzieren.

abwerben

abspannen, abspenstig machen, abziehen, fortlücken, gewinnen, weglocken; (*ugs.*): kapern,

loseisen, wegschnappen; (*salopp*): ausspannen; (*veraltend*): abwendig machen.

abwerfen

a) [herunter]fallen lassen, herunterwerfen, hinunterwerfen, nach unten werfen; (*geh.*): herabfallen lassen; (*ugs.*): abschmeißen. **b)** ablegen, abschütteln, abstreifen, sich befreien, sich emancipieren, freikommen, sich frei machen, sich lösen, sich loslösen, sich trennen, überwinden; (*österr.*): abbeuteln; (*geh.*): das Joch abschütteln, die Fesseln abstreifen/abwerfen/sprengen, die Ketten abwerfen/sprengen/zerreißen, sich entledigen; (*ugs.*): abschmeißen, loskommen, sich losmachen, wegkommen.

abwerten

1. den Wert herabsetzen/vermindern, die Kaufkraft herabsetzen/vermindern, eine Abwertung vornehmen, entwerfen.
2. abqualifizieren, durch den Schmutz ziehen, erniedrigen, herabmindern, herabsetzen, herabwürdigen, heruntersetzen, in den Schmutz treten/ziehen, in ein schlechtes Licht rücken/setzen/stellen, kleinreden, schlechtmachen, verächtlich machen, verleumden; (*geh.*): verunglimpfen; (*bildungsspr.*): diffamieren, diskreditieren; (*ugs.*): durch den Dreck ziehen, in den Dreck treten/ziehen, madigmachen, nieder machen, runtersetzen; (*salopp*): abschmieren, heruntermachen; (*abwertend*): verteuflern.

abwesend

1. aushäusig, fort, nicht anwesend/da/hier/vorhanden/zugegen/zu Hause, woanders; (*geh.*): anderwärts; (*ugs.*): anderswo, ausgeflogen, sonst wo, weg.
2. gedankenfern, gedankenlos, gedankenverloren, gedankenversunken, geistesabwesend, grübelnd, in Gedanken [verloren/versunken/vertieft], nachdenklich, nicht bei der Sache, traumverloren, un aufmerksam, unkonzentriert, zerstreut; (*geh.*): entrückt, selbstvergessen; (*ugs.*): weg[getreten]; (*ugs. scherzh.*): nicht ganz anwesend.

abwickeln

1. abhaspeln, abrollen, abspulen, herunterwickeln, spulen, wickeln.
2. ausführen, besorgen, durchführen, erledigen, machen, realisieren, regeln, tun, unter Dach und Fach bringen, verrichten, verwirklichen, vollbringen, vollziehen, zustande/zuwege bringen; (*ugs.*): durchziehen, über die Bühne bringen; (*salopp*): schaukeln.

abwickeln, sich

ablaufen, sich abspielen, einen [guten/schlechten] Verlauf nehmen, erfolgen, gehen, laufen,

seinen Verlauf nehmen, verlaufen, sich vollziehen, vonstattengehen, vor sich gehen.

abwimmeln

ablehnen, abwehren, abweisen, ausschlagen, eine Abfuhr erteilen, einen Korb geben, fortschicken, nicht vorlassen, nicht zu sich lassen, von sich schieben/weisen, wegschicken, zurückweisen; (*ugs.*): abblitzen lassen, abfertigen, auflaufen lassen, die kalte Schulter zeigen; (*salopp*): abfahren lassen.

Abzeichen

a) Anstecknadel, Button, Kokarde, Nadel, Pin, Plakette. **b)** Erkennungszeichen, Kennzeichen, Merkmal, Symbol, Zeichen; (*bildungsspr.*): Attribut, Charakteristikum, Signum.

abzeichnen

1. abmalen, kopieren, nach einer Vorlage zeichnen, nachmalen, nachzeichnen.
2. als gesehen kennzeichnen, mit seinem Namenszeichen versehen, seinen Namen/seine Unterschrift/sein Zeichen setzen, seine Unterschrift geben, unterschreiben, unterzeichnen; (*schweiz.*): visieren; (*bildungsspr.*): mit der Parapher versehen, paraphieren, signieren.

abzeichnen, sich

a) sich abheben, abstechen, einen Kontrast bilden, erkennbar sein, hervortreten, Konturen bilden, sich markieren, sichtbar sein, sich zeigen; (*bildungsspr.*): kontrastieren. **b)** sich anbahnen, sich andeuten, sich ankündigen, aufziehen, sich bemerkbar machen, erkennbar werden, heraufkommen, seine Schatten vorauswerfen, sichtbar werden.

abzielen

anlegen, ansteuern, anstreben, anvisieren, anzielen, ausgehen von, aus sein auf, beabsichtigen, bezwecken, den Zweck haben/verfolgen, es abgesehen haben auf, gerichtet sein auf, hinsteuern, hinzielen, planen, streben, wollen, zielen, zum Ziel haben; (*geh.*): erstreben, sinnem, trachten, zu erlangen/zu erreichen suchen; (*bildungsspr.*): intendieren; (*ugs.*): hinauswollen auf.

abzocken

ausnehmen, Geld abnehmen; (*ugs.*): lausen, schröpfen; (*salopp*): über den Tisch ziehen.

Abzug

1. Abdruck, Ablichtung, Fotokopie, Kopie, Vervielfältigung.
2. Abrechnung, Abstrich, Streichung.
3. Abgang, Abmarsch, Aufbruch, Fortgang, Rückmarsch, Rückzug, Truppenabzug, Weggang.

abzüglich

abgerechnet, abgezogen, nach Abzug, nicht eingerechnet, nicht inbegriffen, nicht mit einbe-

A

abz

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

abz

griffen/enthalten, ohne, unter Abzug, vermindert, weniger; (*bildungsspr.*): exklusive.

abzweigen

1. abbiegen, abdrehen, abschwenken, den Kurs/ die Richtung ändern, den Weg verlassen, einbiegen, eine andere Richtung einschlagen, einen Schwenk machen, einlenken, einschwenken, sich entfernen, schwenken.

2. entnehmen, fortnehmen, wegnehmen; (*ugs.*): abknapsen, abzwacken.

achten

1. Achtung entgegenbringen/erweisen, anerkennen, den Hut ziehen vor, Ehre erweisen, ehren, hoch achten/schätzen, honorieren, in Ehren halten, Respekt entgegenbringen/erweisen/zollen, respektieren, schätzen; (*geh.*): verehren; (*ugs.*): große Stücke halten auf; (*veraltend*): ästimmieren, wertschätzen.

2. a) Aufmerksamkeit schenken, beachten, Beachtung schenken, sich kümmern, Notiz nehmen, zur Kenntnis nehmen. **b)** achtgeben, aufpassen, bedacht sein, beherzigen, ein Auge haben auf, hüten, im Auge behalten, sich kümmern, sehen, wachen; (*geh.*): achthaben; (*südd.*): Obacht geben; (*südd., österr.*): schauen.

achten

a) bannen, die Acht aussprechen/verhängen, mit der Acht belegen; (*geh.*): verfemen; (*bildungsspr.*): proskribieren. **b)** ablehnen, anprangern, brandmarken, geißeln, missbilligen, nicht akzeptieren/gutheißen, scharf kritisieren, verdammen, verurteilen; (*geh.*): den Stab brechen über, verwerfen; (*veraltend*): verpönen.

achtgeben

aufmerksam sein, aufpassen, sich hüten, sich in Acht nehmen, sich vorsehen, vorsichtig sein, Vorsicht üben, Vorsicht walten lassen, wachsam sein; (*geh.*): achtsam sein, auf der Hut sein; (*südd.*): Obacht geben.

Achtung

1. Anerkennung, Ansehen, Ehrfurcht, Hochachtung, Hochschätzung, hohe Einschätzung/Meinung, Respekt; (*geh.*): Pietät, Wertschätzung; (*bildungsspr.*): Reverenz; (*veraltend*): Ästimation, Schätzung; (*bildungsspr. veraltend*): Distinktion.

2. Vorsicht; (*südd.*): Obacht.

achtungsvoll

ehrfürchtig, respektvoll, voll[er] Achtung, voll[er] Ehrfurcht, voll[er] Respekt; (*geh.*): ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, pietätvoll; (*bildungsspr.*): devotional.

Acker

Ackerboden, Ackerland, Boden, Feld, Land,

landwirtschaftliche Nutzfläche; (*geh.*): Flur, Scholle.

ackern

sich abarbeiten, sich abmühen, sich abplagen, sich abquälen, sich aufreiben, sich plagen, sich quälen; (*ugs.*): sich abschinden, sich abschufeln, sich abstrampeln, sich placken, rackern, sich schinden, schuften; (*salopp*): sich abra-ckern.

adäquat

angebracht, angemessen, entsprechend, geeignet, gemäß, gemessen, passend, treffend.

Adjektiv

Eigenschaftswort; (*Sprachwiss.*): Antwort, Beantwortung, Qualitativ.

adoptieren

1. als eigenes Kind/an Kindes statt annehmen; (*ugs.*): annehmen.

2. übernehmen, sich zu eigen machen.

Adressat, Adressatin

Empfänger, Empfängerin.

Adresse

a) Absender, Anschrift, Aufschrift, Kommunikationsdaten, Kontaktdaten, Wohnanschrift. **b)** Aufenthaltsort, Kontaktinformation, Wohnungsangabe.

Adverb

Umstandswort; (*Sprachwiss.*): Modalwort.

Affäre

Angelegenheit, Begebenheit, Ding, Episode, Ereignis, Fall, Geschichte, Sache, Sensation, Skandal, Vorfall, Vorkommnis, Zwischenfall; (*geh.*): Geschehen, Geschehnis; (*ugs.*): Chose.

Affekt

Angespanntheit, Aufgeregtheit, Aufregung, Aufruhr, Emotion, Erregtheit, Erregung, Hysterie, Rausch, Taumel, Überreizung, Überschwang, Überspanntheit, Wallung; (*geh.*): Aufwallung; (*bildungsspr.*): Exaltiertheit.

affektiert

gekünstelt, geziert, gezwungen, unecht, unnatürlich; (*bildungsspr.*): theatralisch; (*ugs.*): affig; (*abwertend*): gespreizt.

affirmativ

bejahend, bekräftigend, bestätigend, billigend, gutheißen, zustimmend.

Affront

Beleidigung, Kränkung, Verletzung; (*geh.*): Ehrverletzung, Schmähung.

Agent, Agentin

1. [Aus]kundschafter, [Aus]kundschafterin, Geheimagent, Geheimagentin, Späher, Späherin, Spion, Spionin; (*österr.*): Schnoferl; (*bes. österr.*): Aufdecker, Aufdeckerin; (*Jargon*): Maulwurf,

Romeo; (*abwertend*): Lockspitzel, Spitzel, Zuträger, Zuträgerin.

2. a) Handelsvertreter, Handelsvertreterin, Makler, Maklerin, Vermittler, Vermittlerin, Vertreter, Vertreterin. **b)** Manager, Managerin.

Aggression

1. Angriff, Anschlag, Attacke, Einfall, Invasion, Offensive, Sturm, Überfall.

2. a) Auseinandersetzung, Reibereien, Streitigkeit. **b)** Aggressivität, Feindseligkeit, Wut, Zorn.

aggressiv

1. angriffslustig, erobderungslustig, gewalttätig, herausfordernd, hitzig, kampfbereit, kämpferisch, kampfesfreudig, kampfeslustig, kriegslüstern, polemisch, rabiat, streitsüchtig, wild, zankstüchtig; (*schweiz.*): angriffig; (*geh.*): streitbar; (*bildungsspr.*): provokant, provokativ, provokatorisch; (*ugs.*): giftig.

2. a) aufdringlich, auffällig, übergriffig; (*abwertend*): penetrant. **b)** scharf, zersetzend, zerstörend; (*emotional*): ätzend.

agieren

1. handeln, machen, tätig sein, tun, verfahren, vorgehen, wirken; (*bildungsspr.*): operieren.

2. auftreten, darstellen, mimen, spielen, verkörpern; (*ugs.*): schauspielern.

agil

betriebsam, beweglich, energiegeladen, geschäftig, geschickt, gewandt, lebhaft, quecksilbrig, rege, rührig, temperamentvoll, unruhig, vital, wendig; (*geh.*): regsam; (*schweiz.*): vif.

Agronomie

Agarwissenschaft, Landwirtschaftswissenschaft.

ahnden

bestrafen, maßregeln, mit [einer] Strafe belegen, rächen, strafen, vergelten, zur Rechenschaft ziehen, zur Verantwortung ziehen.

ähneln

ähnlich aussehen, ähnlich sehen, ähnlich sein, anklängen an, aussehen wie, entsprechen, erinnern an, gleichen, gleichkommen, gleichsehen, grenzen an, in jmds. Art schlagen, nahekommen, übereinstimmen; (*geh.*): gemahnen, nacharten, nachgeraten, nachschlagen.

ahnen

annehmen, auf sich zukommen sehen, befürchten, eine Ahnung haben, einen Verdacht haben, erahnen, erwarten, fühlen, fürchten, für [sehr] wahrscheinlich halten, gefasst sein auf, kommen sehen, mutmaßen, rechnen mit, spüren, vermuten, voraussehen, vorhersehen, wittern; (*geh.*): argwöhnen, wähen; (*ugs.*): [den Braten] riechen, eine Antenne [für etw.] haben, kalkulie-

ren, Lunte riechen, schätzen, schwanen, spekulieren, tippen, sich zusammenreimen; (*salopp*): einen Riecher [für etw.] haben.

ähnlich

1. sich ähnelnd, gleich, gleichartig, sich gleichend, übereinstimmend, verwandt, von gleicher Art, wie aus dem Gesicht geschnitten.

2. entsprechend, vergleichbar; (*bildungsspr.*): analog.

Ahnung

1. Bauchgefühl, Befürchtung, Besorgnis, Gefühl, Gespür, innere Stimme, Instinkt, Intuition, sechster Sinn, Vorahnung, Vorgefühl; (*geh.*): Eingebung; (*bildungsspr.*): Divination; (*ugs. scherzh.*): Animus; (*salopp*): Riecher.

2. Annahme, Vermutung, Vorstellung.

ahnungslos

1. blauäugig, nichts ahnend, unwissend.

2. arglos, einfältig, naiv, nichts Böses ahnend, unbedarft.

GGG bedacht, besonnen, skeptisch, überlegt.

Aids

HIV-Krankheit, Immunschwächekrankheit, Immunschwächesyndrom.

Akademiker, Akademikerin

Forscher, Forscherin, Gelehrter, Gelehrte, Hochschulabsolvent, Hochschulabsolventin, Intellektueller, Intellektuelle, Wissenschaftler, Wissenschaftlerin; (*ugs.*): Studierter, Studierende.

akademisch

a) abstrakt, lebensfern, lebensfremd, realitätsfern, theoretisch, trocken, unlebendig, weltabgewandt, weltfremd, wirklichkeitsfern, wirklichkeitsfremd; (*geh.*): weltfern. **b)** müßig, überflüssig.

akklimatisieren, sich

sich anpassen, sich einfügen, sich eingewöhnen, sich einleben, sich einordnen, sich gewöhnen; (*bildungsspr.*): sich assimilieren.

akkurat

1. gewissenhaft, gründlich, ordentlich, sorgfältig; (*geh.*): sorgsam; (*bildungsspr.*): penibel; (*bildungsspr. veraltend*): skrupulös; (*ugs.*): pingelig; (*abwertend*): pedantisch.

2. exakt, genau, präzise; (*ugs.*): haargenau.

Akkusativ

vierter Fall; (*Sprachwiss.*): Wenfall.

Akt

1. a) Aktion, Handlung, Handlungsweise, Maßnahme, Schritt, Tat, Tun, Vorgang. **b)** Feierlichkeit, Ritual, Zeremonie; (*bildungsspr.*): Zeremoniell.

2. Aufzug.

A

akt

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

Akte

Aktenstück, Archivale, Dokument, Dossier, Schriftstück, Unterlagen, Urkunde, Vorgang; (*österreich*): Akt; (*EDV*): Datei.

Akteur, Akteurin

1. Beteiligter, Beteiligte, handelnde Person, Handelnder, Handelnde.
2. Aktrice, Bühnenkünstler, Bühnenkünstlerin, Darsteller, Darstellerin, Komödiant, Komödiantin, Schauspieler, Schauspielerin; (*veraltend*): Mime, Mimin.

Aktion

1. Coup, Feldzug, Kampagne, Maßnahme, Schritt, Unterfangen, Unternehmen, Unternehmung, Versuch, Vorhaben; (*bildungsspr.*): Operation; (*abwertend*): Machenschaft.

BSP Sie waren in dubiose Machenschaften verwickelt. Wir müssen drastische/notwendige/überfällige Maßnahmen ergreifen/durchführen/einleiten.

2. Action, Akt, Aktivität, Handlung, Performance, Tat, Verfahren, Vorgang, Vorgehen; (*ugs.*): Konter; (*Sport*): Spielzug.

aktiv

beflissen, bemüht, betriebsam, eifrig, emsig, energisch, engagiert, fleißig, geschäftig, lebendig, lebhaft, rastlos, rege, rührig, tätig, tatkräftig, temperamentvoll, tüchtig, unermülich, unternehmend, unternehmungslustig, voller Tatendrang; (*geh.*): nimmermüde, regsam.

GS bequem, lethargisch, phlegmatisch, träge.

Aktiv

(*Sprachwiss.*): Tatform, Tätigkeitsform.

aktivieren

aktiv machen, ankurbeln, anregen, anspornen, anstacheln, antreiben, auffrischen, aufmuntern, aufstacheln, beleben, in Gang bringen/setzen, mobilisieren, reizen, stimulieren; (*geh.*): beflügeln; (*bildungsspr.*): inspirieren; (*ugs.*): aufmöbeln, auf Touren bringen, auf Trab bringen, in Schwung bringen.

Aktivität

1. Anstrengung, Betätigungsdrang, Betriebsamkeit, Bewegungsdrang, Eifer, Einsatz, Emsigkeit, Energie, Fleiß, Geschäftigkeit, Rastlosigkeit, Tatendrang, Unternehmungseifer, Unternehmungslust, Wirksamkeit; (*geh.*): Regsamkeit; (*bildungsspr.*): Engagement.

2. Handlung, Maßnahme, Tätigkeit.

aktualisieren

anpassen, aufdatieren, auf dem Laufenden halten, auf den aktuellen/neuesten Stand bringen,

austauschen, auswechseln, ergänzen, erneuern, ersetzen, fortschreiben, modernisieren, überarbeiten, wechseln; (*schweiz.*): nachführen; (*bildungsspr.*): à jour bringen; (*EDV*): updaten.

aktuell

1. akut, auf dem neuesten Stand, auf der Höhe der Zeit, augenblicklich, derzeit[ig], gegenwärtig, gegenwartsnah, heute, jetzt, laufend, momentan, spruchreif, zeitgemäß, zeitgenössisch, zeitnah, zurzeit; (*österreich*, *schweiz.*): rezent; (*emotional verstärkend*): brandheiß.

2. angesagt, en vogue, fortschrittlich, [ganz] neu, modern, modisch, neuzeitlich, up to date; (*bildungsspr.*): progressiv; (*ugs.*): in, trendy, trendy; (*Jargon*): hip; (*emotional verstärkend*): brandneu; (*ugs. emotional verstärkend*): topmodisch; (*oft abwertend*): neumodisch.

akustisch

klänglich, lautlich, phonetisch.

akut

1. brennend, dringlich, eilig, [sehr] wichtig, unmittelbar [anstehend], vordringlich.
2. plötzlich [auftretend], schnell und heftig [verlaufend].

Akzent

- a) Akzentuation, Akzentuierung, Betonung.
 - b) Betonungszeichen.
2. Aussprache, Sprachfärbung, Ton, Tonfall; (*Sprachwiss.*): Lautung, Satzmelodie, Sprachmelodie; (*bes. Sprachwiss.*): Intonation.

akzeptabel

akzeptierbar, annehmbar, ausreichend, befriedigend, brauchbar, einigermaßen, erträglich, geeignet, hinlänglich, hinreichend, leidlich, passabel, salonfähig, zufriedenstellend; (*ugs.*): manierlich.

akzeptieren

anerkennen, annehmen, sich anschließen, begrüßen, bepflichten, beistimmen, bejahen, billigen, dafür sein, dulden, eingehen auf, einräumen, sich einverstanden erklären, einverstanden sein, einwilligen, für richtig halten, geschehen lassen, gestatten, gutheißen, hinnehmen, Ja sagen, konform gehen, mitmachen, nehmen, respektieren, übereinstimmen, sich unterwerfen, zubilligen, sich zufriedengeben, zugeben, zugestehen, zulassen, zustimmen; (*bildungsspr.*): legitimieren, sanktionieren, tolerieren.

albern

a) dümmlich, närrisch, unsinnig; (*ugs.*): blöd, blödsinnig, dumm, kalberig; (*abwertend*): infantil, kindisch, lächerlich, lachhaft, läppisch, simpel, töricht. b) klein, unbedeutend, wertlos.

Alberheit

Alberei, Allotria, dummes Zeug, Dummheit, Fa-

xen, Firlfanz, Kinderei, Narrheit, Unfug, Un-sinn: (*geh.*): Narretei, Torheit; (*abwertend*): Quatsch.

alias

anders [genannt], auch [genannt], benannt, eigent-lich, genannt, mit anderem Namen, oder, sonst [genannt]; (*bildungsspr.*): vulgo.

Alkohol

a) Ethylalkohol, Spiritus, Weingeist; (*Fachspr.*): Sprit. **b)** alkoholisches/geistiges Getränk, Spirituose; (*ugs.*): Sprit; (*salopp*): Stoff; (*scherzh.*): Zielwasser; (*ugs. scherzh.*): Sorgenbrecher.

Alkoholiker, Alkoholikerin

Alkoholsüchtiger, Alkoholsüchtige, Gewohnheitstrinker, Gewohnheitstrinkerin, Trinker, Trinkerin, Trunksüchtiger, Trunksüchtige; (*Jargon*): Alki; (*ugs. scherzh.*): Schluckspecht; (*abwertend*): Trunkenbold.

All

kosmischer Raum, Makrokosmos, Raum, Uni-versum, Welt, Weltall, Weltraum; (*bildungsspr.*): Kosmos; (*dichter*): Weltenraum.

alle

1. ganze, gesamte; (*nachdrücklich*): sämtliche.
2. allesamt, ausnahmslos, geschlossen, ohne Aus-nahme, restlos, samt und anders, vollständig.
3. Alt und Jung, [ein] jeder, Freund und Feind, Groß und Klein, jeder Einzelne, jedermann, Jung und Alt; (*ugs.*): alle Mann, allesamt, alle Welt, die ganze Gesellschaft; (*nachdrücklich*): sämtliche Leute.

²alle

a) aufgebraucht, ausgegangen, nicht mehr ver-fügbare, zu Ende. **b)** abgearbeitet, abgehetzt, ab-gekämpft, abgespannt, angegriffen, angeschla-gen, aufgerieben, ausgelaut, entkräftet, ent-nervt, erholungsbedürftig, erschöpft, kraftlos, matt, mit den Nerven am Ende/fertig/runter, müde, mürbe, überanstrengt, überarbeitet, ver-bräunt, zermüht, zerschlagen; (*geh.*): aufge-zehrt, ermattet; (*ugs.*): abgeschlafft, am Ende, down, erledigt, erschlagen, fertig, fix und fertig, fix und foxi, geschafft, groggy, halb tot, hundemüde, hundsmüde, k. o., kaputt, mitgenom-men, schlaff, schlapp, urlaubsreif, [wie] gerä-dert; (*salopp*): ausgepumpt, tot; (*fam.*): schach-matt; (*emotional verstärkend*): todmüde.

Allee

Avenue, Baumallee, Boulevard, Korso, Parkweg, Prachtstraße; (*veraltend*): Chaussee.

Allégorie

Bild, Darstellung, Sinnbild, Verkörperung; (*bil-dungsspr.*): Inkarnation, Personifikation, Perso-nifizierung.

allegorisch

bildlich, gleichnishaft, sinnbildlich; (*geh.*): sinn-bildhaft; (*bildungsspr.*): figurativ, parabolisch.

¹allein

a) für sich, ohne Begleitung/Gesellschaft, unter sich; (*emotional*): mutterseelenallein; (*oft scherzh.*): im stillen Kämmerlein. **b)** einsam, iso-liert, kontaktlos, ohne Kontakte, vereinsamt, verlassen; (*emotional*): mutterseelenallein.
c) aus eigener Kraft, autonom, eigenständig, im Alleingang, ohne fremde Hilfe, ohne Unterstüt-zung, selbstständig, von sich aus; (*ugs.*): in eige-ner Regie, selbst.

²allein

alleinig, ausschließliche, eigens, nur; (*ugs.*): bloß.

alleinstehend

allein, ehelos, ledig, nicht gebunden, ohne feste Bindung, ohne Frau/Partnerin, ohne Mann/ Partner, unverheiratet; (*geh.*): unvermählt; (*ugs.*): noch zu haben, ohne Anhang.

allemaal

1. immer, jedes Mal, regelmäßig.
2. aber gewiss, auf jeden Fall, bestimmt, durch-aus, fraglos, gewiss [doch], in der Tat, in jedem Fall, kein Zweifel, [na] klar, natürlich, ohne Frage, ohnehin, selbstredend, so oder so, so-wieso, unzweifelhaft, vollauf; (*ugs.*): dicke, [na] logisch; (*emotional*): zweifellos; (*bes. südd.*): frei-lich.

allenfalls

äußerstenfalls, bestenfalls, günstigenfalls, güns-tigstenfalls, höchstensfalls, höchstens, im güns-tigsten Fall, im Höchstfall; (*bildungsspr.*): im Maximum, maximal; (*ugs.*): längstens.

allerdings

1. aber, dagegen, doch, freilich, hingegen, im Ge-gensatz dazu, immerhin, ja, jedoch, nur, wohl aber; (*geh.*): allein.
2. aber gewiss, bestimmt, durchaus, fraglos, ge-wiss [doch], in der Tat, ja, [na] klar, natürlich, ohne Frage, sehr wohl, selbstredend; (*ugs.*): alle-mal, [na] logisch; (*verstärkend*): jawohl; (*bes. südd.*): freilich.

Allergie

Überempfindlichkeit.

allergisch

abwehrend, empfindlich, gereizt, überempfind-lich, unwillig, verärgert; (*geh.*): ungehalten, un-mutig, unmutsvoll; (*ugs.*): verschnupft.

allerhand ↑ allerlei.**allerlei**

dies[es] und jenes, dies und das, eine Menge, ei-nige, manch, mancherlei, mehrere, reichlich, verschieden, verschiedenerlei, viel, vielerlei;

A

all

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

A

all

(*geh.*): ein gerüttelt Maß; (*bildungsspr.*): diverse; (*ugs.*): allerhand, alles Mögliche, mehrerlei, ziemlich; (*veraltend*): allerart, etliche.

alles

1. alle Dinge, das/dies Ganze, Gesamtheit.
2. alle [Leute], alle miteinander, allerseits, Alt und Jung, [ein] jeder, Freund und Feind, Groß und Klein, jeder Einzelne, jedermann, Jung und Alt; (*ugs.*): alle Mann, allesamt, alle Welt, die ganze Gesellschaft; (*abwertend*): Krethi und Plethi; (*nachdrücklich*): sämtliche Leute.

allgemein

1. **a)** allen gemeinsam, allseitig, gängig, generell, herkömmlich, landläufig, regulär, überall herrschend/vorkommend, üblich, verbreitet. **b)** allerseits, allerwärts, allseits, bei allen, durchgängig, durchweg, in aller Welt, überall; (*geh.*): allerorts; landauf, landab; (*ugs.*): durch die Bank; (*veraltend*): allerorten.
2. alle betreffend, einheitlich, für alle geltend, gemeingültig, generell, unterschiedslos; (*veraltend*): gemein.
3. **a)** global; (*bildungsspr.*): pauschal, undifferenziert, unspezifisch. **b)** beliebig, nichtssagend, unbestimmt, unklar, unverbindlich, vage, verschwommen, verwaschen; (*bildungsspr.*): diffus, nebulös; (*abwertend*): schwammig.

allgemein

im Allgemeinen

[für] gewöhnlich, gemeinhin, generell, im Großen und Ganzen, im Grunde [genommen], im Prinzip, in der/in aller Regel, mehr oder weniger, meist, meistens, meistens, normalerweise, prinzipiell, üblicherweise; (*schweiz.*): durchs Band [weg]; (*österreich.*, *schweiz.*, *sonst ugs.*): durchwegs; (*bildungsspr.*): generaliter.

Allgemeinheit

1. Bevölkerung, die Leute/Menschen, Gesamtheit, Gesellschaft, Öffentlichkeit, Volk; (*oft abwertend*): Masse.
2. Beliebbarkeit, Undifferenziertheit, Unklarheit, Unverbindlichkeit, Vagheit, Verschwommenheit, Verwaschenheit; (*bildungsspr.*): Pauschalität; (*abwertend*): Schwammigkeit.

Allianz

1. Bund, Bündnis, Konföderation, Pakt, Staatenbund, Staatenbündnis, Union, Zusammenschluss; (*bes. Politik*): Assoziation.
2. Block, Bund, Bündnis, Föderation, Gemeinschaft, Gesellschaft, Interessengemeinschaft, Koalition, Liga, Ring, Union, Verband, Verbindung, Vereinigung, Zusammenschluss.

allmählich

im Lauf der Zeit, in kleinen Schritten, langsam, mit der Zeit, nach und nach, peu à peu, schleichend, Schritt für Schritt, schrittweise, Stück für Stück, stufenweise; (*geh.*): mählich, nachgerade; (*bildungsspr.*): sukzessive; (*ugs.*): groschenweise, sachte; (*nordd.*): bei Kleinem.

Alltag

1. Arbeitstag, Werktag, Wochentag.
2. ewiges/tägliches Einerlei; (*leicht abwertend*): Alltagsrott, Trott.

alltätlich

1. arbeitstätlich, werktätlich.
2. durchschnittlich, gewöhnlich, normal, ordinar, üblich; (*bildungsspr.*): banal, profan, trivial.
3. alle Tage, jeden Tag; tagaus, tagein; täglich.

allzu

hyper-, maßlos, mehr als genug, über-, übermäßig, übertrieben, überzogen, unangemessen, zu; (*oft abwertend*): übergenug.

Alm

Bergweide, Bergwiese, Hochalm, Hochweide; (*schweiz.*): Stafel; (*österreich.*, *schweiz.*): Alpweide.

Alphabet

Abc, Abece, Buchstabenfolge, Buchstabenreihe.

als

nachdem, während, wenn, wie, zu der Zeit.

also

1. dementsprechend, demgemäß, demnach, demzufolge, folglich, infolgedessen, mithin, somit; (*österreich.*): sohin; (*geh.*): so, sonach; (*bildungsspr.*): ergo.
2. das heißt, das ist/sind, genauer gesagt, nämlich, sprich, und zwar, wie, zum Beispiel; (*geh.*): als da sind, als da wären; (*bildungsspr.*): vulgo.

alt

1. ältlich, angealtert, angejahrt, gealtert, in fortgeschrittenem/hohem/vorgerücktem [Lebens]-alter, jahrealt, nicht mehr [ganz] jung; (*schweiz.*): bestanden; (*geh.*): bejahrt, betagt, ergraut, greis; (*verhüll.*): älter, in die Jahre gekommen.
2. **a)** althergebracht, altüberkommen, erprobt, herkömmlich, konservativ, oldschool, traditionell; (*geh.*): überkommen. **b)** langjährig, vieljährig. **c)** altbekannt, bekannt; (*ugs.*): abgedroschen, vorsintflutlich.
3. **a)** fern, früher, vergangen; (*veraltend*): verwichen. **b)** antik, klassisch.
4. altbekannt, altgewohnt, bekannt, gewöhnlich, gewohnt, unverändert, vertraut.
5. ehemalig, einstig, einstmalig, früher, vorherig, vorig, vormalig; (*bes. österreich.*): gewesen; (*ugs.*): verflossen.

Altenheim

Altenwohnheim, Altersheim, Pflegeeinrichtung, Seniorenheim, Seniorenresidenz, Seniorenwohnheim; (*schweiz.*): Altersasyl; (*scherzh.*): Betagtenheim.

alternativ

1. abweichend, andere, entgegengesetzt, unterschiedlich, verschieden, wahlweise; (*bildungsspr.*): divergent, divergierend.

2. a) abweichend, andere, antibürgerlich; (*bildungsspr.*): nonkonformistisch, unkonventionell, unorthodox; (*Soziol.*): subkulturell. **b)** biologisch-dynamisch, naturgemäß, naturverbunden, ökologisch, umweltbewusst.

Alternative

Alternativlösung, Alternativmöglichkeit, Alternativprogramm, Alternativvorschlag, andere/zweite Möglichkeit, Auswahlmöglichkeit, Gegenangebot, Gegenbeispiel, Gegenentwurf, Gegenlösung, Gegenmaßnahme, Gegenvorschlag, Kontrastprogramm, Wahlmöglichkeit.

altmodisch

altväterisch, aus der Mode [gekommen], gestrig, konservativ, oldschool, prämodern, rückschrittlich, rückständig, überholt, unmodern, unzeitgemäß, veraltet, verzopft; (*geh.*): abgelebt; (*bildungsspr.*): anachronistisch; (*ugs.*): angestaubt, aus der Mottenkiste, aus Omas Klamottenkiste, hinter dem Mond, out, passé, von gestern, vorsintflutlich; (*abwertend*): altbacken, antiquiert, mittelalterlich, reaktionär, zopfig; (*oft abwertend*): verstaubt.

Amateur, Amateurin

Laie, Laiin, Nichtfachmann, Nichtfachfrau; (*bildungsspr.*): Dilettant, Dilettantin; (*ugs.*): Flickschuster, Flickschusterin, Patzer, Patzerin; (*abwertend*): Nichtskönner, Nichtskönnerin, Stümper, Stümperin.

amateurhaft

laienhaft, unfachmännisch, unprofessionell; (*geh.*): unzulänglich; (*abwertend*): dilettantisch, stümperhaft, stümpermäßig.

Ambiente

Atmosphäre, Ausstrahlung, Flair, Fluidum, Milieu, Umgebung, Umwelt; (*schweiz.*): Ambiance; (*geh.*): Aura, Gepräge.

Ambition

Bestrebung, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Strebsamkeit; (*geh.*): Ehrbegier; (*bildungsspr.*): Aspiration, Drive.

ambivalent

doppeldeutig, doppelsinnig, gespalten, schillernd, widersprüchlich, zwiespältig; (*bildungsspr.*): paradox, schizophren; (*bes. Fachspr.*): ambigue, mehrdeutig.

Amnestie

Begnadigung, Gnadenerlass, Straferlass, Straffreiheit, Strafnachlass.

Amoklauf

Raserei, Tobsucht, Wutausbruch.

amorph

formlos, gestaltlos, strukturlos, unförmig, ungeformt, ungediebert, ungestaltet, unstrukturiert.

amputieren

abnehmen, absetzen, abtrennen, entfernen; (*ugs.*): abmachen.

Amt

1. a) Beruf, Charge, Dienst, Posten, Rang, Stelle, Stellung. **b)** Aufgabe, Eigenschaft, Funktion, Mandat, Pflicht, Verpflichtung; (*geh.*): Obliegenheit.

2. Administration, Behörde, Dienststelle, Instanz, Verwaltung; (*schweiz.*): Pflege.

amtieren

ein Amt ausüben/bekleiden/innehaben/versehen, fungieren, regieren, tätig sein, wirken.

amtlich

1. a) administrativ, behördlich, öffentlich, offiziell, verwaltungsmäßig. **b)** amtsshalber, dienstlich, förmlich, von Amts wegen.

2. bestätigt, beweiskräftig, bindend, endgültig, feststehend, genehmigt, gewiss, gültig, sicher, urkundlich, verbindlich, verbürgt, wahr; (*bildungsspr.*): definitiv, dokumentarisch.

amüsant

belustigend, burlesk, drollig, erheiternd, fröhlich, gesellig, heiter, humoristisch, humorvoll, komisch, kurzweilig, lustig, närrisch, possenhaft, spaßig, spritzig, unterhaltend, unterhaltsam, vergnüglich, vergnügt, witzig, zum Lachen; (*geh.*): ergötzlich; (*ugs.*): funny, ulkig; (*emotional*): köstlich.

GGs bieder, reizlos, schal, trist.

amüsieren

aufheitern, aufmuntern, belustigen, entzücken, erfreuen, erheitern, genießen, Spaß machen, unterhalten, vergnügen, zerstreuen, zum Lachen bringen; (*geh.*): ergötzen.

amüsieren, sich

sich die Zeit vertreiben, [seinen] Spaß haben, sich unterhalten, sich vergnügen, sich zerstreuen; (*geh.*): sich ergötzen; (*ugs.*): sich beumeln, sich beölen, einen/was losmachen, sich eins lachen, eumeln, flachsen, sich krümelig lachen; (*veraltend*): sich belustigen.

an

1. aktiviert, angedreht, angelassen, angeschal-

A

an

B**C****D****E****F****G****H****I****J****K****L****M****N****O****P****Q****R****S****T****U****V****W****X****Y****Z**

A

ana

tet, angestellt, angeworfen, angezündet, eingeschaltet, gestartet, in Betrieb genommen/gesetzt, in Bewegung gesetzt, in Gang gebracht/gesetzt; (*ugs.*): angeknipst, angemacht; (*bes. südd., österr.*): aufgedreht.

2. ab, annähernd, bis, bis zu, circa, etwa, in der Nähe von, in etwa, nahe, nahe bei, nahezu, rund, ungefähr, vielleicht, wohl.

¹analog

1. ähnlich, entsprechend, gleich[artig], identisch, übereinstimmend, vergleichbar; (*bildungsspr.*): kommensurabel, komparabel, kongruent, korrespondierend.

2. kontinuierlich, stufenlos.

²analog

entsprechend, gemäß, in Entsprechung zu, nach.

Analogie

Affinität, Ähnlichkeit, Anklang, Entsprechung, Gleichartigkeit, Gleichheit, Parallele, Übereinstimmung, Verwandtschaft.

Analyse

1. Abhandlung, Arbeit, Behandlung, Kritik, Prüfung, Studie, Untersuchung; (*abwertend*): Atomisierung.

2. Aufgliederung, Zergliederung, Zerlegung, Zerteilung.

analysieren

1. abhandeln, auf den Grund gehen, behandeln, durchleuchten, erforschen, ergründen, prüfen, studieren, untersuchen; (*ugs.*): auf Herz und Nieren prüfen, unter die Lupe nehmen; (*abwertend*): atomisieren.

2. aufgliedern, auseinandernehmen, zergliedern, zerlegen, zerteilen; (*EDV*): parsen.

Anarchie

a) Gesetzlosigkeit, Herrschaftslosigkeit.

b) Chaos, Durcheinander, Gesetzlosigkeit, Regellosigkeit, Unordnung.

anarchisch

a) herrschaftsfrei, herrschaftslos. **b)** chaotisch, durcheinander, gesetzlos, regellos, ungeordnet, ungeregt, wild.

anbahnen

anknüpfen, anspinnen, einleiten, in die Wege leiten, in Gang bringen, vorbereiten; (*ugs.*): einfädeln; (*abwertend*): anzetteln.

anbahnen, sich

sich abzeichnen, sich andeuten, sich ankündigen, sich anspinnen, aufkeimen, aufkommen, sich ausbilden, sich ausprägen, sich bilden, sich entfalten, sich entspinnen, entstehen, sich entwickeln, kommen, sich zeigen, sich zusammenbrauen; (*geh.*): erwachen, sich regen.

anbändeln

den Hof machen, flirten, kennenlernen, kokettieren, schäkern; (*ugs.*): sich anlachen, sich heranmachen; (*salopp*): anmachen, aufreißeln; (*scherzh.*): turteln; (*veraltend*): tändeln.

anbauen

1. a) zubauen. **b)** erweitern, vergrößern.

2. anpflanzen, ansäen, bauen, bepflanzen, bestellen, bewirtschaften, einsetzen, kultivieren, säen, setzen.

anbei

als Anlage, angehängt, beigefügt, beigelegt; (*österr., schweiz.*): als Beilage.

anberaumen

ansetzen, auf das Programm setzen, ausschreiben, bekannt geben, bestimmen, einberufen, festlegen, festsetzen, planen, vorsehen.

anbeten

anschwärmen, aufblicken, aufschauen, aufsehen, bewundern, lieben, schwärmen, verehren, vergöttern; (*geh.*): zu Füßen liegen; (*bildungsspr.*): adorieren; (*ugs.*): anhimmeln.

anbieten

1. a) aufdrängen, aufnötigen, bereitstellen, bieten, präsentieren, zur Verfügung stellen; (*geh.*): darbieten; (*bildungsspr.*): offerieren; (*ugs.*): auf dem Silbertablett servieren; (*veraltend*): traktieren. **b)** auftischen, geben, hinhalten, hin[über]reichen, reichen, servieren, überreichen, vorsetzen; (*österr.*): servizieren; (*geh.*): aufwarten, darbieten, darreichen, kredenzen; (*bildungsspr.*): präsentieren.

2. andienen, antragen, auf den Markt bringen/werfen, ausbieten, ausrufen, ausschreiben, ein Angebot machen, einen Handel vorschlagen, handeln, hausieren, in den Handel bringen, insereieren, präsentieren, verkaufen, versteigern; (*geh.*): feilbieten; (*ugs.*): unter den Hammer bringen, verhöckern.

anbieten, sich

1. sich aufdrängen, sich bereit erklären, sich bereithalten, sich empfehlen, sich zur Verfügung stellen; (*geh.*): sich anerbieten, sich erbieten; (*abwertend*): sich anbietern.

2. geeignet sein, gut passen.

anbinden

anbringen, anknüpfen, anleinen, anschließen, anschnüren, anseilen, befestigen, binden, fesseln, festbinden, festmachen, montieren, stängeln, zusammenbinden; (*ugs.*): anmachen.

Anblick

Ansicht, Augenweide, Ausblick, Aussicht, Bild, Blick, Eindruck, Erscheinung, Panorama, Perspektive, Spektakel, Szene, Vorgang; (*geh.*):

Angesicht, Schauspiel; (*scherzh.*): Augenschmaus.

anblicken

ansehen, anstarren, anstrahlen, beobachten, besehen, besichtigen, betrachten, fixieren, mustern; (*ugs.*): angucken, anlinsen; (*abwertend*): angaffan, anstieren.

anbrechen

anfangen, anlaufen, ausbrechen, beginnen, dämmern, einbrechen, einsetzen, eintreten, kommen, starten; (*schweiz.*): heranbrechen; (*geh.*): anheben, heraufsteigen, hereinbrechen; (*ugs.*): angehen, grauen.

anbrennen

1. anfachen, anzünden, entzünden, Feuer legen, in Brand setzen/stecken.
2. sich entzünden, Feuer fangen; (*ugs.*): angehen.

anbringen

1. anmontieren, anschlagen, anschließen, ansetzen, aufbringen, auftragen, befestigen, festmachen, installieren, vorlegen; (*bildungsspr.*): applizieren; (*ugs.*): anmachen.
2. anführen, ansprechen, aufbringen, äußern, bemerken, erwähnen, erzählen, fallen lassen, mitteilen, sagen, vorbringen, vortragen, zur Sprache bringen; (*geh.*): ins Feld führen; (*ugs.*): aufs Tapet bringen.

BSP Der Verfasser führt weitere Argumente an. Die Politikerin äußerte die Ansicht/Meinung, dass... Sie wollte das endlich zur Sprache bringen.

Anbruch

Anfang, Auftakt, Ausbruch, Beginn, Einbruch, Eintritt, Start[schuss]; (*geh.*): Anbeginn.

anbrüllen

anfahnen, anfachen, anherrschen, anwettern, ausschimpfen, beschimpfen, schimpfen, tadeln, zurechtweisen; (*ugs.*): abbürsten, abkanzeln, anbellern, andonnern, angiften, anklaffen, ankurnen, anpfeifen, anpflaumen, anranzen, anraunzen, eins auf den Deckel geben, rüffeln, [zurecht]stauchen, zur Minna machen, zur Schnecke machen, zusammenstauchen; (*salopp*): den Marsch blasen, heruntermachen, herunterputzen; (*abwertend*): anschreien.

Andacht

1. Betstunde, Bibelstunde, Gebet, Gottesdienst.
2. Anspannung, Aufmerksamkeit, Konzentration, Sammlung, Versenkung; (*geh.*): Inbrunst, Versunkenheit.

andächtig

angespannt, angestrengt, aufmerksam, ergrif-

fen, feierlich, gesammelt, gespannt, innig, konzentriert; (*geh.*): andachtsvoll, versunken.

andauern

anhalten, Bestand haben, Dauer haben, dauern, durchgehen, erhalten bleiben, fortbestehen, fort dauern, fortgehen, sich fortsetzen, sich hin[aus]ziehen, sich [in die Länge] ziehen, von Bestand/Dauer sein, weiter bestehen; (*geh.*): fortwähren, währen.

andauernd

anhaltend, beharrlich, beständig, fortgesetzt, fortwährend, gleichbleibend, immer, immerwährend, immer wieder, in einem fort, konstant, laufend, pausenlos, permanent, ständig, stetig, stets, unaufhörlich, unausgesetzt, unentwegt, ununterbrochen; (*geh.*): stet; (*bildungsspr., Fachspr.*): kontinuierlich; (*ugs.*): alle paar Minuten, am laufenden Band, ewig, immerzu, in einer Tour; (*emotional*): dauernd, unablässig; (*Sprachwiss.*): durativ.

GG sprunghaft, unstet, veränderlich.

Andenken

1. Erinnerung, Gedächtnis, Gedenken; (*geh.*): Andenken.
2. Erbstück, Familienstück, Souvenir.

andere

1. **a)** zweite. **b)** folgende, nächste, neu, sonstig, übrig, vorübergehende, weitere, zusätzlich.
2. andersartig, ungleich, unterschiedlich, verschieden[artig]; (*bildungsspr.*): different.

andererseits

aber, allein, allerdings, andernteils, auf der anderen Seite, dabei, dagegen, demgegenüber, doch, freilich, hingegen, jedoch, mindestens, wenigstens, wieder[um], zum ändern, zumindest; (*schweiz.*): handkehrum; (*geh.*): dahingegen; (*veraltend*): hinwieder[um].

ändern

a) abändern, abwandeln, anders machen, aus den Angeln heben, formen, gewinnen, kaschieren, korrigieren, reformieren, revidieren, revolutionieren, überarbeiten, umändern, umarbeiten, umbilden, umformen, umfunktionieren, umgestalten, ummünzen, umschreiben, umsetzen, umstellen, umstürzen, umwälzen, umwandeln, variieren, verändern, verwandeln; (*bildungsspr.*): metamorphosieren, modifizieren; (*ugs.*): umkremplein; (*Fachspr.*): denaturieren; (*bildungsspr., Fachspr.*): transformieren; (*EDV*): editieren. **b)** austauschen, erneuern, ersetzen, renovieren, tauschen, wechseln.

ändern, sich

anders werden, sich entwickeln, im Fluss sein,

A

änd

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z

Verknüpfungen mit Konjunktionen und Adverbien

Konjunktionen und Adverbien helfen nicht nur dabei, einen Text stilistisch abwechslungsreich zu gestalten, sondern auch, die Gliederungsabsicht sowie die Aussagen präzise darzustellen und miteinander zu verknüpfen.

Funktion	Konjunktionen	Adverbien	Beispiele
Wahl (alternativ)	oder, entweder ... oder, anstatt	stattdessen, sonst	Anstatt zu fliegen, kannst du auch Zug fahren. Sonst war ich besser in der Schule.
Anreihung (kopulativ)	und, sowie, sowohl ... als auch, weder ... noch, nicht nur ... sondern auch	zudem, außerdem, ferner, dazu	Sowohl mein Bett als auch mein Sofa werden geliefert. Ferner kann man auch reiten.
Gegensatz (adversativ)	sondern, doch, jedoch, während, wohingegen	dagegen, dahingegen, dennoch, einerseits ... andererseits	Das ist nicht rot, sondern rosa. Die anderen wollten wandern gehen, ich dahingegen wollte lieber lesen.
Vergleich (komparativ)	als ob, wie wenn	ebenso, ähnlich, ganz	Es war, als ob die Zeit stillstehen würde. Ebenso wie Lisa mochte Peter Schokoladeneis.
Grund (kausal)	weil, da, denn	deshalb, deswegen, darum, weshalb, nämlich, doch	Er hatte neue Ideen, da er aus dem Urlaub zurück war. Sie war nämlich gestern im Kino.
Zweck (final)	damit, um ... zu, dass	dazu, dafür, deshalb, deswegen	Um den Test zu bestehen, musst du lernen. Er hat viel dafür gelernt.
Bedingung (konditional)	wenn, falls, sofern, sobald, bevor ... nicht	andernfalls, dann	Wir gehen schwimmen, sofern das Wetter gut ist. Andernfalls musst du zur Schule laufen.
Folge (konsekutiv)	sodass, dermaßen, dass	darauffin, somit, also, darum, folglich, demzufolge	Er war sehr müde, sodass er früh schlafen ging. Demzufolge mochte sie den Sommer.
Gegenerwartung (konzessiv)	obwohl, obgleich, aber, wo doch	trotzdem, immerhin, sowieso, dennoch, trotz allem	Obwohl er Cola mochte, trank er lieber Saft. Sie hatte Zweifel, hat aber immerhin zugestimmt.
Zeit (temporal)	und dann, danach, als, ehe, bevor, während, sobald	danach, zuvor, darauf, endlich, damals, währenddessen, früher, schließlich	Es fing an zu regnen, sobald sie das Haus betraten. Zuvor waren wir spazieren gewesen.